

# DNK-Erklärung

## Kreissparkasse Göppingen

<b>Berichtsjahr</b>	2021
<b>Leistungsindikatoren-Set</b>	GRI SRS
<b>Kontakt</b>	<p>Kreissparkasse Göppingen</p> <p>Abteilung Unternehmensentwicklung Sarah Grünzweig &amp; Stefanie Merkle</p> <p>Marktstr. 2 73033 Göppingen Deutschland</p> <p><a href="mailto:nachhaltigkeit@ksk-gp.de">nachhaltigkeit@ksk-gp.de</a></p>



## Allgemeine Informationen

*Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)*

Am 15. Oktober 1846 hat die Kreissparkasse Göppingen unter dem Namen Oberamts Spar- und Leihkasse Göppingen den Geschäftsbetrieb aufgenommen. Den Begriff der Corporate Social Responsibility gab es damals noch nicht. Gleichwohl hat sich die Kreissparkasse Göppingen bereits Mitte des 19. Jahrhunderts an Leitlinien orientiert, die mittlerweile weitgehend unter dem Gedanken der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen zusammengefasst werden. Auch nach über 175 Jahren sind soziale Aspekte, Nachhaltigkeit und das Gemeinwohl zentrale Elemente im unternehmerischen Handeln der Kreissparkasse Göppingen geblieben.

Heute ist die Kreissparkasse Göppingen eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Göppingen. Träger ist der Landkreis Göppingen. Als selbstständiges regionales Wirtschaftsunternehmen betreibt die Kreissparkasse alle banküblichen Geschäfte und bietet zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Privatkunden, Unternehmen und Kommunen Finanzdienstleistungen und -produkte an. Bei ihren Entscheidungen berücksichtigt die Kreissparkasse stets die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse in ihrem Geschäftsgebiet und sorgt dafür, dass alle Bevölkerungskreise Zugang zu Finanzdienstleistungen haben. Die Kreissparkasse hilft den Kommunen, ihre Aufgaben zu erfüllen, sie fördert den Spargedanken und die Vermögensbildung sowie die Wirtschaftserziehung der Jugend. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz für Baden-Württemberg niedergeschrieben und prägt das Geschäftsmodell und das gesellschaftliche Engagement des Unternehmens.

Um ihrem Auftrag gerecht zu werden, beschäftigte die Kreissparkasse Göppingen zum 31. Dezember 2021 909 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, außerdem 55 Auszubildende und Studierende. Die Kreissparkasse Göppingen unterhielt 29 personenbesetzte Geschäftsstellen, 24 SB-Filialen, davon 10 in Kooperation mit der Volksbank Göppingen (Betreiberin Kreissparkasse Göppingen), 1 in Kooperationen mit der Raiffeisenbank Wangen (Betreiberin Kreissparkasse Göppingen) und weitere 11 SB-Filialen mit der Volksbank Göppingen, welche von der Volksbank Göppingen betrieben wurden. Die Kreissparkasse Göppingen ist Mitglied im Sparkassenverband Baden-Württemberg und damit dem Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen. Die Bilanzsumme der Kreissparkasse Göppingen belief sich 2021 auf 6,34 Mrd. Euro.



*Ergänzende Anmerkungen:*

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.



# Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

*Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.*

Als Anstalt des öffentlichen Rechts und unserer in der Satzung verankerten Gemeinwohlorientierung sind wir in besonderem Maße der nachhaltigen Entwicklung vor Ort verpflichtet. Das Nachhaltigkeitsverständnis der Kreissparkasse Göppingen ist maßgeblich geprägt durch verantwortungsvolles Handeln in unserem Geschäftsgebiet, unserem öffentlichen Auftrag und unserem unternehmerischen Selbstverständnis. Wir orientieren uns an den **Grundsätzen für verantwortungsbewusstes Bankwesen der Vereinten Nationen** und bekennen uns mit der Unterzeichnung der **Selbstverpflichtung** der Sparkassen zu unserer Verantwortung. Unsere Ausrichtung erstreckt sich auf die ökonomische, soziale und ökologische Dimension der Nachhaltigkeit und deren Umsetzung in betriebliches Handeln. Unser Nachhaltigkeitsmanagement, gesteuert von einem interdisziplinären Arbeitskreis, umfasst Ziele und Maßnahmen im Kundengeschäft, Personalbereich, Geschäftsbetrieb, bei Finanzierungen und Eigenanlagen sowie im lokalen Fördermanagement. Wir setzen uns mit Nachhaltigkeitsrisiken auseinander und integrieren diese sukzessive in unser Risikomanagement. Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und wird als Führungsaufgabe definiert. Wir sehen es als unsere Aufgabe in unserem Geschäftsgebiet unsere Kundinnen und Kunden bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit mit geeigneten Finanzdienstleistungen zu unterstützen. Die Kreissparkasse Göppingen hat das Thema Nachhaltigkeit durch verschiedene Aspekte seit jeher fest in ihrem Handeln verankert. In unseren **Leitsätzen** lautet die entsprechende Formulierung „Nachhaltig agieren: Wir richten unser Geschäftsmodell sowohl im Hinblick auf unsere Kundinnen und Kunden, als auch auf interne Abläufe nachhaltig aus.“ Unser Handeln wird geleitet durch unseren **Verhaltenskodex, unsere Führungsgrundsätze, die Kernsätze gesellschaftlicher Verantwortung sowie unsere Serviceversprechen**. Es gibt keine isolierte Nachhaltigkeitsstrategie, vielmehr wird Nachhaltigkeit in einem separaten Kapitel der Geschäftsstrategie aufgegriffen. Des Weiteren fließen nachhaltige Aspekte in zahlreiche Bereiche der Geschäftsstrategie ein. Damit ist Nachhaltigkeit fest in der Geschäftsstrategie implementiert. Die nachhaltige Entwicklung der Kreissparkasse wird durch

konkrete strategische Ziele und Messgrößen in der Balanced Scorecard sichergestellt, insbesondere durch das strategische Ziel „Nachhaltigkeitsrisiken kennen und managen“. Hierzu wurden verschiedene Instrumente eingeführt, die vom Sparkassenverband Baden-Württemberg entwickelt wurden oder unterstützt werden: ein Nachhaltigkeitskompass zur Bestandsaufnahme und Bewertung der Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement, eine Nachhaltigkeitsinventur zur Bewertung der Risiken aus Nachhaltigkeitsthemen, ein Risiko-Radar und eine Kreditportfolioanalyse der LBBW, sowie die Portfolioanalyse Depot A durch die Deka. Mit dem strategischen Ziel „Ressourcenverbrauch im Geschäftsbetrieb reduzieren“ haben wir das Ziel, Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 zu erreichen, dokumentiert. Darüber hinaus fließen in nahezu alle strategischen Ziele nachhaltige Aspekte und Zielsetzungen ein.

Im Jahr 2021 wurden darüber hinaus unter Berücksichtigung der drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales spezielle Nachhaltigkeitsziele definiert und mit konkreten Maßnahmen unterlegt. Dabei wurde der Schwerpunkt für die Jahre 2021 und 2022 auf Maßnahmen im Bereich Ökonomie sowie auf Maßnahmen zum Erreichen der Klimaneutralität gelegt. Der Bereich Soziale Verantwortung stand bereits in der Vergangenheit stark im Fokus. In die Risikostrategie wurde das Thema Nachhaltigkeitsrisiken gesondert aufgenommen. Es erfolgte eine Definition von Nachhaltigkeitsrisiken sowie eine Darstellung von Instrumenten und Methoden, die bereits eingeführt wurden bzw. deren Einführung geplant ist.

## 2. Wesentlichkeit

*Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.*

Unsere Geschäftstätigkeit als Finanzdienstleister hat kaum direkte negative Auswirkungen auf die Umwelt. Gemäß unserem öffentlichen Auftrag sehen wir es als selbstverständlich an, den wirtschaftlichen Wohlstand der Region zu fördern. Dabei streben wir nicht nach kurzfristiger Gewinnmaximierung. Vielmehr steht es im Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns, dauerhaft einen Mehrwert für unsere Region zu schaffen. Dabei achten wir darauf, eine Vielzahl von Projekten – verteilt über unser gesamtes Geschäftsgebiet – zu fördern.

Die für die Kreissparkasse Göppingen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen identifizieren wir unter Einsatz der im Aspekt 1. beschriebenen Instrumente, des Nachhaltigkeitskompasses zur Bestandsaufnahme und Analyse der Ist-Situation des aktuellen Umsetzungsstandes sowie der Nachhaltigkeitsinventur des SVBW zur Beurteilung von Nachhaltigkeitsrisiken und dem



Umgang damit.

Bisher orientiert sich die Planung unserer Aktivitäten maßgeblich an der Regulatorik/den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an den Themenbereich Nachhaltigkeit sowie an der Selbstverpflichtung der Sparkassen. Für das Jahr 2022 ist zusätzlich zu den genannten Instrumenten die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse geplant. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben, nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. Deswegen müssen wir gemeinsam alle möglichen Anstrengungen unternehmen, um dem Klimawandel entschlossen entgegenzutreten.

- Um bis zum Jahr 2045 klimaneutral zu werden, sind pro Jahr rund 250 Mrd. Euro an Zukunftsinvestitionen erforderlich. Dafür muss auch privates Kapital mobilisiert werden. Deshalb ist es wichtig, Sparerinnen und Sparer eine Mitfinanzierungsmöglichkeit anzubieten und sie so stärker an den wirtschaftlichen Chancen der Transformationsfinanzierung teilhaben zu lassen. Wir stellen in jedem Beratungsgespräch die Chancen nachhaltiger Geldanlagen dar. Ab 25 Euro monatlich kann bei uns eine Anlegerin oder ein Anleger über die DekaBank durch Wertpapiersparen aktiv zum ökologischen Umbau unserer Wirtschaft beitragen.
- Die ökologische Transformation kann nur gelingen, wenn wir möglichst vielen Unternehmen den Weg von einer braunen zur grünen Industrie ermöglichen. Sparkassen, Landesbanken und Deutsche Leasing haben direkten Zugang zu drei Vierteln der deutschen Unternehmen. Rund 42 % der Kreditmittel kommen aus unserer Gruppe. Wir verfügen in dieser Kundenklientel über das höchste Vertrauen und besondere Glaubwürdigkeit bei der Begleitung dieser Transformation. Deshalb müssen und wollen wir auch Unternehmen finanzieren, die heute noch nicht nachhaltig sind, aber sich nachvollziehbar auf den Weg gemacht haben.
- Immobilien verursachen 40 % des Energieverbrauchs und 36 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Beim erfolgreichen Klimaschutz haben deshalb Immobilien eine entscheidende Rolle. Die Institute der Sparkassen-Finanzgruppe finanzieren rund 30 % der Immobilien in Deutschland. Wir nehmen deshalb eine zentrale Rolle bei der Finanzierung klimafreundlicher Immobilien und bei der energetischen Sanierung der Bestandsgebäude ein.

Und natürlich sind wir auch selbst aktiv: Mit der Klimaschutz-Selbstverpflichtung der Sparkassen hat sich seit Dezember 2020 bereits ein Großteil der Institute unserer Gruppe zu eigenen wirksamen Beiträgen zur Erreichung des Klimaziels verpflichtet. Wir haben vor allem unterstrichen, dass wir unsere Kunden aktiv auf dem Weg in eine nachhaltige Wirtschaft begleiten werden.

### **Kreditgeschäft:**

Wir bieten unseren Kunden Öffentliche Fördermittel für das energieeffiziente Bauen an und binden diese Finanzierungskomponenten aktiv ein. Wir fördern eine nachhaltige Entwicklung der Region durch die Versorgung des Mittelstands mit Krediten. Nachhaltigkeitsaspekte werden im Kreditgeschäft im Rahmen der strategischen Analyse und der Chancen-

Risikenabwägung, wenn bekannt, berücksichtigt. Eine strukturierte Berücksichtigung des S-ESG Scores bei Firmen- und Unternehmenskunden im Rahmen der Kreditantragstellung wird im Frühjahr 2022 technisch integriert. Ab Sommer 2022 ist auch eine technisch unterstützte Einzelanalyse und ein Vergleich mit dem jeweiligen Branchenscore möglich. Im Q1/2022 ist vorgesehen, ein Musterselect, wie des der DSV zur Durchführung einer Portfolioanalyse verwendet, zu veröffentlichen. Die Ergebnisse fließen perspektivisch in den Kreditvergabeprozess ein. Wesentliche externe Einflussfaktoren (hier gemäß den Zielen des European Green Deal formuliert) in Bezug auf Nachhaltigkeit für das gewerbliche Kreditgeschäft sind beispielsweise folgende:

- Die CO<sub>2</sub>-Bepreisung in der gesamten Wirtschaft wird voraussichtlich zu einem Preisanstieg führen.
- Die Senkung der verkehrsbedingten Emissionen bis 2050 um 90% dürfte voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Automobilindustrie, Zuliefererbetriebe und Tankstellenbetreiber haben.
- Energieproduzierende bzw. energieintensive Branchen wie z.B. Energieversorgungsunternehmen, Luftverkehr, Schifffahrt, Chemie, Metallerzeugung und Landwirtschaft werden vermutlich zu den stark betroffenen Branchen zählen.
- Die Reduktion des Straßengüterverkehrs um 75% hat voraussichtlich Auswirkungen auf Speditionen, Handel und Konsumgüterindustrie.
- Der Einbezug von Gebäuden in den europäischen Emissionshandel wird mutmaßlich Einfluss auf die Immobilienwerte und Zunahme energetischer Sanierungen haben und dies hat voraussichtlich wiederum Einfluss auf Handwerksbetrieb bzw. die Baubranche

#### Chancen:

- Das Risikomanagement in Hinblick auf die Kreditvergabe lässt sich verbessern durch die Identifikation von ESG-Risiken mit Auswirkungen auf das Adressrisiko.
- Reputation / Kundenbindung: Die Kreissparkasse Göppingen ann sich als verlässlicher Partner bei der Begleitung des Mittelstands im Transformationsprozess positionieren.

#### Risiken:

- Nicht allen gewerblichen Kunden wird die Transformation gelingen (Geschäftsmodell / fehlende Skills / Markteintrittsbarrieren durch größere Wettbewerber)
- Künftig hoher bürokratischer Aufwand in der Kreditantragstellung und bezüglich der Offenlegungspflichten bindet Ressourcen

#### **Eigengeschäft:**

Das gesamte bestehende Portfolio wurde durch einen externen Dienstleister auf ESG-Ratings (MSCI) geprüft. Zudem wurde das Einhalten der Mindestausschlüsse gem. BVI-Verbändekonzept grundsätzlich beschlossen.



### **Wertpapiergeschäft/Kundeneinlagengeschäft**

Die Finanzierung und Förderung des Baus energieeffizienter Immobilien erfolgt auch mithilfe von KfW-Programmen. Finanzierungen in den Bereichen des energieeffizienten Bauens werden immer interessanter.

Ebenso steigt die Nachfrage nach nachhaltigen Geldanlagen kontinuierlich und das entsprechende Angebot der Kreissparkasse Göppingen wird sukzessive ausgebaut.

Nachhaltigkeitsaspekte fließen auch in die Anlage von Kundeneinlagen ein. Sie sind ein fester Bestandteil des Produktauswahlverfahrens und Anlagen werden bevorzugt in nachhaltige Unternehmen getätigt. Dafür wurden u.a. Ausschlusskriterien für Anlagen definiert. Von den Mindestausschlüssen erfasst sind Aktien oder Anleihen von Unternehmen, deren Umsatz zu mehr als 10% aus Rüstungsgütern, zu mehr als 5% aus der Tabakproduktion oder zu mehr als 30% aus Kohle besteht, oder Unternehmen, die erheblich gegen den UN Global Compact verstoßen. Wenn eine der vier Voraussetzungen erfüllt ist, kann in das betreffende Unternehmen nicht investiert werden bzw. es scheidet als Basiswert aus.

**Geschäftsbetrieb:** Die Kreissparkasse Göppingen legt bei dem baulichen und technischen Standard der Geschäftsstellen bereits seit Jahren großen Wert auf Nachhaltigkeit, Ökologie und größtmögliche Energieeffizienz. Dies wurde mit der Zertifizierung von Neubauten nach DGNB-Standard und dem Einsatz von Photovoltaikanlagen, sowie weitere modernste technischen Anlagen zur Wärme- und Kältegewinnung mit regenerativen Energiequellen (z.B. Abwasserwärmenutzung, Flusswassernutzung, Pelletsanlagen) bereits umgesetzt.

### **Kommunikation nach innen und außen über das Nachhaltigkeitsengagement der Sparkasse**

In unserem jährlich erscheinenden Bericht „WIR FÜR SIE“ für die Menschen in unserem Geschäftsgebiet blicken wir über den Tellerrand unserer Alltagsgeschäfte hinaus auf das Wirken der Kreissparkasse Göppingen in unserem Landkreis. Wir berichten über Initiativen, Verbände und Aktionen, die im Berichtsjahr besonders erwähnenswert waren und stellen neben unseren Finanzkennzahlen auch unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit vor. Das Magazin liegt den Tageszeitungen im Kreis bei, wird auf unseren Geschäftsstellen ausgelegt und ist auf unserer Website abrufbar. Über unser Intranet steht es auch allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Diverse Pressemitteilungen, die über unsere Aktionen im Bereich Nachhaltigkeit berichten, werden regelmäßig an die Medien verschickt und wir spielen die Inhalte auch in unsere eigenen Social-Media- und Intranet-Kanäle ein.

### **Personal**

Als einer der größten Arbeitgeber im Landkreis bieten wir unseren Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze. Wir achten auf ein ausgewogenes Verhältnis von Beruf und Familie. Durch unsere Nähe zur Region kennen wir die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden, sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Gesunde, zufriedene und damit motivierte sowie leistungsfähige Mitarbeiterinnen und



Mitarbeiter sind für die Kreissparkasse Göppingen die Basis ihres Geschäftserfolgs. Deshalb haben wir zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um unseren Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ein gutes betriebliches Gesundheitsmanagement zu ermöglichen. Die Förderung der Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter haben wir in unserer Geschäftsstrategie verankert. Diversität – Kulturvielfalt wird in der KSK GP gelebt und als Chance gesehen.

Für das Jahr 2022 ist zusätzlich zu den genannten Instrumenten die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse geplant. Daraus wird sich dann eine Gesamtbewertung der Chancen und Risiken ergeben.

### 3. Ziele

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.*

Als Sparkasse fördern wir die stabile Entwicklung von Wirtschaft und Infrastruktur in unserem Geschäftsgebiet. Wir tragen zum lokalen Klimaschutz und zum Ausbau erneuerbarer Energien bei sowie zur Bewältigung von demografischen Herausforderungen und sozialen Aufgaben. Als Finanzdienstleister erfüllen wir eine zentrale Rolle im regionalen Wirtschaftskreislauf und arbeiten zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen.

Zum 1. Januar 2021 hat die Kreissparkasse Göppingen das Thema Nachhaltigkeit in der Kundenkommunikation weiter aufgewertet. Das bedeutet, dass bei jeder Anlageberatung der Kunde bzw. die Kundin aktiv danach gefragt wird, ob er bzw. sie nachhaltige Kriterien bei der Anlageentscheidung berücksichtigen möchte, entsprechende Möglichkeiten dazu werden aufgezeigt. Parallel dazu sollen stetig mehr nachhaltige Finanzprodukte in den Vertriebskoffer gepackt werden. Auch die hauseigenen Fonds werden in Abstimmung mit der DekaBank auf nachhaltige Lösungen umgestellt. Gerade in der Coronakrise waren wir als Kreissparkasse bestrebt, unseren Kundinnen und Kunden ein verlässlicher und nachhaltig orientierter Finanzpartner zu sein. Auch in Zukunft möchten wir unser Angebot an nachhaltigen Anlageprodukten für unsere Kundinnen und Kunden weiter ausbauen.

Es gehört zu unserem unternehmerischen Selbstverständnis, einen Teil unserer Erträge an

die Gesellschaft zurückzugeben. Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet. Wir übernehmen Verantwortung, indem wir beispielsweise möglichst viel mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammenarbeiten.

Im Jahr 2021 hat die Kreissparkasse Göppingen in ihrem neu installierten Nachhaltigkeitsgremium spezielle Nachhaltigkeitsziele definiert und priorisiert. Dabei fand unter anderem eine Orientierung an den *17 UN-Zielen für Nachhaltige Entwicklung* sowie der *Selbstverpflichtung der Sparkassen* statt. Die Erreichung dieser Nachhaltigkeitsziele soll durch zahlreiche Maßnahmen gesichert werden.

Überblick über die definierten Nachhaltigkeitsziele unter Berücksichtigung der drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales:

Dimension Ökonomie:

- Ausrichtung von Finanzierungen und Eigenanlagen auf Nachhaltigkeitsziele
- Integration von Nachhaltigkeitsrisiken ins Risikomanagement und in die Kreditpolitik
- Bewusstsein der Kundinnen und Kunden für nachhaltige Wertpapierinvestments fördern
- Kundinnen und Kunden bei der Transformation unterstützen

Dimension Ökologie:

- Klimaneutralen Geschäftsbetrieb etablieren
- Klimaschutz vor Ort in den Kommunen voranbringen
- Führungskräfte und Mitarbeitende zum Klimaschutz befähigen

Dimension Soziales:

- Grundversorgung aller Bevölkerungsschichten mit Finanzdienstleistungen
- Bedarfsorientierte und kompetente Beratung
- Faire und attraktive Beschäftigungsverhältnisse
- Faire Betriebs- und Geschäftspraktiken
- Positiver Beitrag zum regionalen Gemeinwohl

Dabei wurde der Schwerpunkt für die Jahre 2021 und 2022 auf Maßnahmen im Bereich Ökonomie sowie auf Maßnahmen zum Erreichen der Klimaneutralität gelegt. Der Bereich Soziale Verantwortung stand bereits in der Vergangenheit stark im Fokus.

Bedeutende Maßnahmen im Bereich Ökonomie sind beispielsweise folgende:

- Im Jahr 2021 wurde die Anwendung des sogenannten „Verbändekonzepts“ der Interessenvertretung der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände „Die Deutsche

Kreditwirtschaft (DK)“ beschlossen. Das bedeutet, dass Nachhaltigkeitsaspekte für die Investitionsentscheidungen oder die Auswahl der Basiswerte definiert und in die Prozesse integriert werden.

- Sowohl im Kundenkreditgeschäft wie auch im Depot A wird im Laufe des Jahres 2022 der Einbau eines Nachhaltigkeitsratings in den Prozess erfolgen.
- Seit 1.1.2021 wird die nachhaltige Anlageberatung in unserer Sparkasse umgesetzt. Jede Kundin und jeder Kunde wird verpflichtend in jeder Anlageberatung gefragt, ob sie oder er Interesse an nachhaltigen Wertpapieren hat. Bei einer positiven Antwort werden in der Beratung entsprechend ein oder mehrere nachhaltige Produkte empfohlen. Im Rahmen der nachhaltigen Anlageberatung werden ESG -Strategieprodukte und Impact-Anlagen als nachhaltige Produkte ausgewiesen.
- Auch die Schulungen unserer Wertpapierberaterinnen und -berater haben wir als Sparkasse intensiviert. Ziel ist es, dass alle Wertpapierberaterinnen und -berater die jeweils von ihnen empfohlenen nachhaltigen Finanzinstrumente umfassend kennen und beurteilen können. Aktuelle Produktkenntnisse werden durch ein qualifiziertes Schulungs- und Weiterbildungsangebot kontinuierlich vermittelt.

Das Ziel der Kreissparkasse, Klimaneutralität im eigenen Haus bis zum Jahr 2035 zu erreichen, wurde mit dem strategischen Ziel „Ressourcenverbrauch im Geschäftsbetrieb reduzieren“ in der Balanced Scorecard dokumentiert und verzielt.

Die Initiierung und Umsetzung der Maßnahmen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele erfolgt durch das Nachhaltigkeitsgremium. Die Koordination ist an zentraler Stelle im Vorstandssekretariat durch eigens hierfür eingesetzte Nachhaltigkeitsmanagerinnen angesiedelt. Die Umsetzung und Bewertung der Zielerreichung von strategischen Zielen und Maßnahmen auf der Balanced Scorecard erfolgt durch das Gesamthaus-Strategieteam.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

*Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.*

### **Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell**

Die Produkte der Kreissparkasse Göppingen sind Finanzdienstleistungen. Wir erbringen den größten Teil der Wertschöpfung selbst. Unsere Geschäftstätigkeit als Finanzdienstleister hat kaum direkte negative Auswirkungen auf die Umwelt. Gemäß unserem öffentlichen Auftrag sehen wir es als selbstverständlich an, den wirtschaftlichen Wohlstand der Region zu fördern.

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>



Dabei streben wir nicht nach kurzfristiger Gewinnmaximierung. Vielmehr steht es im Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns, dauerhaft einen Mehrwert für unsere Region zu schaffen. Wir sind bestrebt, Nachhaltigkeitskriterien in allen Schritten der Wertschöpfungskette zu berücksichtigen.

### **Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb**

Es gehört zu unserem unternehmerischen Selbstverständnis, einen Teil unserer Erträge an die Gesellschaft zurückzugeben. Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet. Wir übernehmen Verantwortung, indem wir beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen Dienstleister und Handwerker aus unserer Region bevorzugen. Bei ansonsten vergleichbaren Angeboten beauftragen wir bevorzugt Dienstleister, die oder deren Produkte durch Nachhaltigkeitssiegel zertifiziert sind. Bei der Beschaffung von Büromaterial wird bei der Auswahl auf Nachhaltigkeitsaspekte geachtet. Über unsere Zentralen Dienstleister (Fa. Neuser und SEG (SparkassenEinkaufsGesellschaft)) wird darauf geachtet, dass von dort nur Materialien bezogen werden, die unter Einhaltung der Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organization) hergestellt werden. Insgesamt versuchen wir unser Einkaufsvolumen zu reduzieren und somit Ressourcen zu schonen. Mit der Beschaffung im unmittelbaren Umfeld stärken wir die regionale Wirtschaft. Auch der Einkauf von IT Hardware erfolgt in der Regel nur über Lieferanten die auf Nachhaltigkeit achten. Wir beziehen unsere Produkte ausschließlich über zertifizierte Händler bei denen davon ausgegangen wird, dass diese nur energieeffiziente Hardware im Portfolio haben. Außerdem versuchen wir, so viele reparaturfähige Geräte wie möglich einzusetzen, bei denen beispielsweise ein Akkutausch möglich ist und diese so lange wie möglich zu betreiben. Die Kreissparkasse Göppingen hat ihren Strombedarf im Jahr 2021 zu 100 % auf Ökostrom umgestellt. Dieser wird von einem regionalen Energielieferanten, den *Albwerken aus Geislingen*, bezogen. Bei der Auswahl der Vertragspartner im Auslagerungsmanagement prüfen wir eine mögliche Auswirkung der Zusammenarbeit auf unsere Nachhaltigkeitsrisiken. Allerdings steht oftmals lediglich ein einziger Anbieter aus der Sparkassenwelt zur Auswahl, bspw. die FI.

### **Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft**

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleisterin ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und die kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen. Unser Ziel ist es auch, durch entsprechende Finanzierungen nachhaltige Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkundinnen und -kunden und von kommunalen Kunden zu fördern.

### **Nachhaltigkeitsaspekte im Depot A**

Mithilfe des „Deka Treasury-Kompass“ wurde ein detaillierter Nachhaltigkeitscheck für die Positionen in der Eigenanlage durchgeführt, der auf den Kriterien des UN Global Compact



basiert. Weiterhin wurde das gesamte Depot A durch einen externen Dienstleister mit Blick auf die ESG-Ratings von MSCI analysiert. Ziel ist es aber, durch den Einbau des Nachhaltigkeitsratings in den Kreditprozess, auch für das Depot A dieselbe Ratingsystematik wie im Kundenkreditgeschäft anzuwenden. Zudem wurde das Einhalten der Mindestausschlüsse gem. BVI-Verbändekonzept grundsätzlich beschlossen. Eine Umsetzung ist bis 30.6.2022 geplant. Konsequenz: sämtliche Anlagerichtlinien werden im Sinne der Nachhaltigkeit aktualisiert. Nennenswerte Portfolioveränderungen werden bei den Investments in "Emerging Markets – Bonds" erwartet, geringfügig auch bei den "Corporate Bonds".

### **Nachhaltigkeit in der Kundenanlage (Depot B)**

Als ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe haben wir Nachhaltigkeitsaspekte in die Investmentprozesse eingebunden. Auf der Grundlage des sogenannten „Verbändekonzepts“ der Interessenvertretung der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände „Die Deutsche Kreditwirtschaft (DK)“ sind Nachhaltigkeitsaspekte für die Investitionsentscheidungen oder die Auswahl der Basiswerte definiert und in die Prozesse integriert. Im Rahmen des Verbändekonzepts werden für Fonds und Zertifikate drei Stufen für die Berücksichtigung von ESG-Kriterien definiert: Produkte der Kategorien „Basic“, „ESG“ und „ESG-Impact“. Für nachhaltige Finanzinstrumente (sog. ESG-Strategieprodukte) sind im Verbändekonzept Mindestausschlüsse definiert. Dies bedeutet, dass die Anbieter eines nachhaltigen Produkts nicht in bestimmte Unternehmen investieren (bei Investmentfonds), die besonders hohe Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen, oder diese Unternehmen nicht als Basiswert zugrunde legen (bei Zertifikaten). Nach der Definition des Verbändekonzepts muss ein nachhaltiges Produkt der Klasse „ESG“ oder „ESG-Impact“ die Mindestausschlüsse für Aktien und Anleihen von Unternehmen enthalten, deren Umsatz geächtete Waffensysteme umfasst, zu mehr als 10% aus Rüstungsgütern, zu mehr als 5% aus der Tabakproduktion oder zu mehr als 30% aus Kohle besteht, oder Unternehmen, die schwere Verstöße gegen den UN Global Compact begehen.

Die Nachhaltigkeitskriterien für die Vermögensverwaltung, für die Anlageberatung und für die Versicherungsvermittlung veröffentlichen wir auf unserer Website.

### **Nachhaltige Anlageberatung**

Seit 1.1.2021 wird die nachhaltige Anlageberatung in unserer Sparkasse umgesetzt. Unsere Anlageberaterinnen und -berater sind verpflichtet, bei der Anlageberatung jede Kundin und jeden Kunden zu fragen, ob sie oder er Interesse an nachhaltigen Wertpapieren hat. Bei einer positiven Antwort werden in der Beratung entsprechend ein oder mehrere nachhaltige Produkte empfohlen. Im Rahmen der nachhaltigen Anlageberatung werden ESG - Strategieprodukte und Impact-Anlagen als nachhaltige Produkte ausgewiesen. Auch die Schulungen der Wertpapierberaterinnen und -berater haben wir intensiviert. Aktuelle Produktkenntnisse werden durch ein qualifiziertes Schulungs- und Weiterbildungsangebot kontinuierlich vermittelt.



## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 1 bis 4

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

## Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

*Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.*

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Kreissparkasse Göppingen liegt im Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden. Hier sind zwei Nachhaltigkeits-Managerinnen angesiedelt, die dafür verantwortlich sind, den Nachhaltigkeitsgedanken in allen Unternehmensbereichen zu implementieren, entsprechende Projekte voranzutreiben und

---

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

die Nachhaltigkeits- Kommunikation zu steuern. Des Weiteren gibt es ein Nachhaltigkeitsgremium, das sich aus zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Fachbereichen und dem Vorstandsvorsitzenden zusammensetzt. Dieses Nachhaltigkeitsgremium bespricht sich regelmäßig und wird von den Nachhaltigkeits-Managerinnen koordiniert und geleitet.

Auf den Filialen sind Umweltbeauftragte die Ansprechpartner für die Nachhaltigkeits-Managerinnen und für unsere Tochterfirma Fachpartner Gebäudemanagement GmbH (FGM) . Durch diese Umweltbeauftragten erhalten wir die Möglichkeit eines dezentralen Ressourcen- und Energieeffizienzcontrollings. Zudem stärken wir das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden für das Thema und sorgen für einen energiebewussten kosteneffizienten Umgang mit Ressourcen im Haus. Die Aufbereitung der im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit auf den Filialen gesammelten Daten übernimmt unsere Tochterfirma FGM. Die FGM ist eine Multiplikatorin für Ressourceneffizienz.

Folgende Aufgaben sind definiert:

### **Nachhaltigkeits-Managerinnen**

- Aufbau und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements
- Beobachtung der Entwicklung gesetzlicher Vorgaben
- Impulsgeberinnen im Hinblick auf Nachhaltigkeitsfaktoren, insbesondere vor dem Hintergrund gesetzlicher Vorgaben
- Organisation und Durchführung des Nachhaltigkeitsgremiums
- Zentrale Koordination der Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit
- Einforderung von Informationen von den Verantwortlichen
- Berichterstattung an den Vorstand
- Interne und externe Kommunikation in Zusammenarbeit mit der Unternehmenskommunikation
- Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts unter Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen

### **Nachhaltigkeitsgremium**

- Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit bündeln
- Vorstand in Fragen zur Nachhaltigkeit beraten
- Erfahrungen aus den Fachabteilungen aufgreifen und relevante Fragestellungen einbringen
- Übersicht über gesetzliche Anforderungen
- Prüfung und Sicherstellung der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen
- Bestandsaufnahme aller bereits definierten und kommenden Maßnahmen
- Maßnahmen vorschlagen und bewerten
- Vorschlag zur Priorisierung von Maßnahmen
- Schwerpunkte vorschlagen

- Qualitätssicherung von Aktivitäten
- Erkennen und Koordinieren von Schnittstellen
- Vorbereitung übergeordneter Vorstandsanträge
- Bündelung von Informationen

### **Umweltbeauftragte**

- Zähler ablesen (Wasser, Gas, Strom, je nach Ausstattung der Filiale)
- Daten vierteljährlich zum Quartalsende erfassen und in die Umweltdatenbank eingeben.
- Eigene Weiterbildung (über Energieagentur) und Wissenstransfer ins Team/in bzw. in die Abteilung oder Filiale

### **Fachpartner Gebäudemanagement GmbH (FGM)**

- Aufbereitung der durch die Umweltbeauftragten eingegeben Daten
- Automatischer Datentransfer in eine Excel-Datei, die den Nachhaltigkeits-Managerinnen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitgestellt wird
- Pflege der Umweltdatenbank durch Aktualisierung der Filialdaten (Umweltklasse, Nutzfläche in qm, letzte Modernisierung der Bausubstanz und der technischen Gebäudeausrüstung, Eigentumsstatus)
- Begleitung und Umsetzung von Maßnahmen rund um den klimaneutralen Geschäftsbetrieb

## **6. Regeln und Prozesse**

*Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.*

In unserer Geschäftsstrategie bekennen wir uns zum Thema Nachhaltigkeit. Die Operationalisierung der Geschäftsstrategie erfolgt mithilfe des Kennzahlensystems der Balanced Scorecard (BSC). Auf der strategischen Landkarte wurde das Thema Nachhaltigkeit als Leitsatz "Nachhaltig agieren" zentral in den Mittelpunkt gestellt. Nachhaltigkeit findet in allen BSC-Perspektiven Berücksichtigung. Außerdem wurde ein strategisches Ziel im Bereich Finanzen vereinbart „F4: Nachhaltigkeitsrisiken kennen und managen“. Die Zielerreichung wird halbjährlich kontrolliert und dem Vorstand berichtet. Bei Zielabweichungen werden die Ursachen analysiert und bei Bedarf Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen.

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>  
Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>



Die Kreissparkasse Göppingen hat im Jahr 2021 einen Verhaltenskodex implementiert. Das Thema Nachhaltigkeit wurde als wesentlicher Wert definiert. Er beinhaltet die zentralen ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance):

**Environment (Umwelt):** Umweltmanagement

**Social (Soziales):** Gesundheit/Arbeitsschutz, Angemessene Entlohnung, faire Bedingungen, Diversität

**Governance (Unternehmensführung):** Nachhaltige Bankprodukte, Nachhaltiges Personalmanagement, Arbeitnehmerrechte.

Zusätzlich verfügt der Verhaltenskodex z. B. über Leitlinien zu Respekt und Toleranz, Geldwäschrävention, Umgang mit Geschenken und Zuwendungen, Umgang mit Interessenkonflikten.

Die Rollen und Verantwortlichkeiten im Nachhaltigkeitsmanagement der Kreissparkasse Göppingen wurden im Indikator 5 dargestellt. Der Prozess zur Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts wurde in den internen Organisationsrichtlinien dokumentiert. Das Einbringen von Ideen mit Nachhaltigkeitscharakter ist allen Mitarbeitern über das Nachhaltigkeitsgremium sowie über die zentrale Ideenplattform möglich.

## 7. Kontrolle

*Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.*

Die Kreissparkasse Göppingen hat das Thema Nachhaltigkeit seit Jahren in der Geschäftsstrategie verankert. Die Operationalisierung und Messung der Wirksamkeit der Maßnahmen erfolgt mit der Balanced Scorecard. Die Kreissparkasse plant außerdem zur detaillierten Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung im Jahr 2022 die wiederholte Bestandsaufnahme durch den Nachhaltigkeits-Kompass. Als Ergebnis wird ein Reifegrad ermittelt.

Die Kreissparkasse Göppingen erhebt jährlich für den Nachhaltigkeitsbericht Verbrauchsdaten aller Geschäftsstellen, beispielsweise für den Bereich Umwelt: Papierverbrauch je Mitarbeiter, Stromverbrauch, Heizenergieverbrauch, Wasser / Abwasser, Abfallaufkommen, CO<sub>2</sub>-Emissionen und sonstige Luftschadstoffe. Die Daten werden in das Verhältnis zur Fläche gesetzt, um Verbrauchsdaten pro Quadratmeter zu ermitteln. Seit 2021 werden im Rahmen des VfU-Tools zusätzlich noch die Mengen von Restmüll, Datenmüll, Kartonagen und



Sondermüll (Elektroschrott, etc.) erfasst.

Im Kundengeschäft werden folgende Kennzahlen erhoben: Anteil der nachhaltigen Investments in der Vermögensverwaltung, Absatz und Bestand der nachhaltigen Produkte im Wertpapierbereich sowie Finanzierungsvolumen nachhaltiger Aktivitäten mit öffentlichen Förderprogrammen. Das Finanzierungsvolumen nachhaltiger Aktivitäten im Firmenkundenbereich ist technisch noch nicht messbar. Der S-ESG Score wird 2022 eingeführt.

Zur nachhaltigen Personalplanung gibt es ein extra programmiertes EDV-Tool. Im Personalbereich werden folgende Kennzahlen erhoben: Fluktuationsquote, Auszubildendenquote, Übernahmequote und Krankheitsquote.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

*Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.*

Die Kreissparkasse Göppingen hat, neben der Verankerung der Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie und BSC, im **Verhaltenskodex** ihre zentralen Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards schriftlich festgehalten. Sie hat sechs Werte entwickelt, die beschreiben, wie sie im Rahmen Ihrer Geschäftstätigkeit wirken und wahrgenommen werden möchte:

### **Gesellschaftliche Verantwortung**

Unser Geschäftsmodell ist auf langfristige Beziehungen angelegt. Wir tragen Verantwortung für den Landkreis Göppingen. Er stellt unser Geschäftsgebiet dar, in dem wir leben und arbeiten. Mit unseren Finanzdienstleistungen fördern wir die wirtschaftliche Entwicklung und Lebensqualität in der Region, indem wir die Teilhabe aller am wirtschaftlichen Leben ermöglichen. Wir investieren vielfältig in Bildung, Kultur und Sport, fördern das Ehrenamt und leisten so einen positiven Beitrag zum regionalen Gemeinwohl. Als einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder im Landkreis sind wir direkt mitverantwortlich für das Wohlergehen vieler Menschen.

### **Respekt und Toleranz**

Grundlage unserer Zusammenarbeit ist ein wertschätzender, offener und ehrlicher Umgang miteinander. Wir berücksichtigen, dass wir Menschen mit Stärken und Schwächen sind und uns in verschiedenen Lebenssituationen befinden. Die Menschenrechte haben universelle Gültigkeit. Mit unseren Finanzdienstleistungen unterstützen wir die Menschen bei der Realisierung ihrer persönlichen Vorhaben, unabhängig von ihrer Nationalität oder Religion, unabhängig von ihrem Geschlecht, Alter, sozialen Status oder einer Beeinträchtigung. Wir fördern eine Unternehmenskultur, in der Vertrauen und Wertschätzung gelebt wird. Bei uns ist Mitbestimmung gefragt und die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden wird gefördert. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter repräsentiert in ihrem/seinem beruflichen und sozialen Umfeld die Kreissparkasse Göppingen.

### **Nachhaltigkeit**

Der Begriff Nachhaltigkeit beschreibt ein verantwortungsvolles Handeln beim Umgang mit Ressourcen. Wir handeln im ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Sinne nachhaltig. Die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstandards wird durch die Befolgung der ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) sichergestellt.



### **Professionalität**

Wir stehen – Stand 2021 – für 175 Jahre Erfahrung und Professionalität als Finanzdienstleister, Marktteilnehmer und Arbeitgeber. Um dies auch in Zukunft zu gewährleisten, haben wir folgende Standards definiert: Qualität auf hohem Niveau sichern, Impulsmanagement, Umgang mit vertraulichen, sensiblen Unternehmensinformationen, Umgang mit Insiderwissen, Rechnungslegung und Bilanzierung.

### **Integrität**

Die persönliche Integrität und Unabhängigkeit unserer Beschäftigten ist ein entscheidender Faktor dafür, dass Rechtsrisiken vermieden werden. Sie trägt zur dauerhaft positiven Entwicklung und hohen Reputation der Kreissparkasse Göppingen bei. Integrität bedeutet, dass die Art und Weise, wie wir Tag für Tag unsere Geschäfte abwickeln, mit unseren ethischen Grundsätzen übereinstimmt. Der Verhaltenskodex behandelt die gängigsten rechtlichen und ethischen Fragen, kann aber nicht jede Situation abdecken. Daher befähigen wir unsere Mitarbeitenden, mit Risiken bewusst umzugehen.

### **Vertrauen**

Ein ungebrochenes Vertrauensverhältnis ist der Kern der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit. Es ist von fundamentaler Bedeutung, dass wir uns das Vertrauen aller Interessengruppen dauerhaft verdienen. Wir beraten transparent, umfassend, bedarfsorientiert und kompetent und befähigen unsere Kundinnen und Kunden zu selbstständigem Handeln und Entscheiden. Die Anliegen des Verbraucherschutzes betrachten wir als Chance, die Zufriedenheit und das Vertrauen unserer Kundschaft weiter zu stärken.

Der Vorstand hat den Verhaltenskodex im Dezember 2021 implementiert, der durch die Abteilung Compliance federführend entwickelt wurde. Die Qualitätssicherung wurde durch andere Fachabteilungen durchgeführt. Die Werte wurden aus den bestehenden internen Richtlinien und aufsichtsrechtlichen Vorgaben abgeleitet. Der Verhaltenskodex wurde in der erweiterten Geschäftsleitung thematisiert und durch einen Vorstandsantrag implementiert. In der Jahresauftaktveranstaltung 2022 wurde der Verhaltenskodex intern vorgestellt. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreissparkasse Göppingen und ihren Tochterunternehmen wurde er elektronisch und als Broschüre zur Verfügung gestellt. Der Verwaltungsrat wird im Jahr 2022 im Einzelnen über den Verhaltenskodex informiert. Weitere Kommunikationsmaßnahmen sind geplant.

In 2021 hat der Verwaltungsrat darüber hinaus folgende Richtlinien erlassen:

- Richtlinie zum Umgang mit Interessenkonflikten
- Einführungs- und Schulungsrichtlinien für Vorstand und Verwaltungsrat
- Diversitätsrichtlinie Vorstand

2022 werden die Eignungsrichtlinien für den Vorstand erlassen.

## Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

## 8. Anreizsysteme

*Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.*

Im Mittelpunkt der langfristigen Personalstrategie der Kreissparkasse Göppingen steht es, die persönliche und berufliche Weiterentwicklung der Beschäftigten, deren Gesundheit und Work-Life-Balance zu fördern. Als öffentlich-rechtliche Arbeitgeberin unterliegt die Kreissparkasse den Tarifvereinbarungen des öffentlichen Dienstes. Im Tarifvertrag sind Arbeitszeiten, Urlaub und Arbeitsbefreiung, Befristung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses, eine leistungsgerechte Entlohnung, die das Gleichheitsprinzip wahrt, sowie sonstige Leistungen geregelt. Die Kreissparkasse Göppingen setzt auf folgende Prinzipien:

- Unbefristete Arbeitsverträge mit fast allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und
- Übernahme von Auszubildenden bei Erreichen überdurchschnittlicher Noten.

Zu einem attraktiven Arbeitsumfeld gehören bei der Kreissparkasse Göppingen eine betriebliche Altersvorsorge mit Arbeitgeberzuschuss und viele übertarifliche

## Zusatzleistungen.

Das Vergütungssystem der Kreissparkasse Göppingen richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-S) inkl. der tariflichen Regelung zur SparkassenSonderzahlung (SSZ). Daneben gelten für die Zuordnung der Entgeltgruppe die tariflichen Eingruppierungsvorschriften nach der neuen Entgeltordnung (EGO), zur Sicherstellung eines der Verantwortung und Kompetenz der Mitarbeitenden angemessenen Gehalts. Die Vergütung des Vorstands richtet sich nach den Empfehlungen des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg. Daneben gibt es für die Führungskräfte und Mitarbeitenden ein übertarifliches System zur Honorierung von besonderen Leistungen. In dieses variable Vergütungssystem werden qualitative und quantitative Ziele einbezogen. Konkrete Beispiele für übertarifliche Leistungen sind Zulagen, Dienstwagen, verschiedene Sozialleistungen.

Nach § 3 Abs. 1 InstitutsVergütungsVerordnung (IVV) muss der Vorstand den Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich über die Ausgestaltung der Vergütungssysteme der Kreissparkasse Göppingen informieren. Zu den Aufgaben des Verwaltungsrats gehört nach § 25 d Abs. 8 Satz 5 KWG die Prüfung, ob die durch das Vergütungssystem gesetzten Anreize die Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstruktur des Unternehmens sowie die Wahrscheinlichkeit und Fälligkeit von Einnahmen berücksichtigt.

Die Kreissparkasse Göppingen beschäftigt ausschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Inland.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

*Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

**a.** *Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:*

**i.** *Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;*

**ii.** *Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;*

**iii.** *Abfindungen;*

**iv.** *Rückforderungen;*

**v.** *Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.*

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

*b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.*

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit ausschließlich nach den Empfehlungen des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg (SVBW). Eigens ausgewiesene Nachhaltigkeitsziele sind bisher nicht Bestandteil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat).

#### Vergütung des Vorstandes

Die Vergütungsstruktur für den Vorstand ergibt sich im Einzelnen aus dem jeweiligen Dienstvertrag, der auf den Musterempfehlungen des SVBW sowie dessen Orientierungsrahmen basiert. Sie setzt sich aus einem Jahresgrundgehalt, einer Verbundzulage (jeweils sog. fixe Vergütung gem. § 2 Abs. 6 S. 1 IVV) sowie einer möglichen betraglich auf 25 % der Jahresgrundvergütung gedeckelten Leistungszulage (sog. variable Vergütung gem. § 2 Abs. 3 IVV) zusammen. Ferner erhalten die Vorstandsmitglieder einen Dienstwagen auf Basis einer max. monatlichen Leasingrate. Weiterhin wird eine betriebliche Altersversorgung entsprechend den Empfehlungen des SVBW gewährt. Diese Bezüge stellen ebenfalls fixe Vergütungsbestandteile nach § 2 Abs. 6 S. 1 IVV dar.

Gem. § 3 Abs. 2 IVV ist der Verwaltungsrat für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme für den Vorstand zuständig. Dies beinhaltet die Anstellungsbedingungen der Dienstverträge sowie die jährliche Gewährung einer etwaigen Leistungszulage. Die variable diskretionäre Leistungszulage bewegt sich innerhalb der vom Verwaltungsrat festgesetzten Obergrenze. Für die Gewährung dieser variablen Vergütung für die Vorstandsmitglieder ist eine mehrjährige Bemessungsbasis vereinbart. Die inhaltliche Dienstvertragsgestaltung basiert auf der Musterempfehlung des SVBW.

#### Außertariflicher Bereich

Ein Teil der Mitarbeitenden der Sparkasse sind außertariflich Beschäftigte. Sie erhalten eine frei ausgehandelte Vergütung entsprechend ihrer beruflichen Ausbildung, Berufserfahrung sowie ihrer Verantwortung für das Gesamthaus. Diese Vergütung setzt sich aus einem fixen und einem variablen Bestandteil zusammen. Der variable Vergütungsanteil wird jährlich in einer Vorstandssitzung festgelegt. Grundlage ist die Zielerreichung der jährlich zu vereinbarenden individuellen Ziele und Bereichsziele sowie die persönliche Einschätzung der Leistung im Rahmen des jährlichen Mitarbeitergesprächs.

Der Gesamtbetrag für diesen Mitarbeiterkreis errechnet sich folgendermaßen:  
((Betriebsergebnis vor Bewertung + Betriebsergebnis nach Bewertung) x 0,32 %).

Die Ausschüttung an Führungskräfte wird vom Vorstand festgelegt und orientiert sich an



individuell definierten Abteilungszielen, die auf den BSC-Zielen basieren. Die Ausschüttungsbeträge sind durch eine Obergrenze gedeckelt.

Hier gelten folgende Höchstbeträge:

stv. Vorstandsmitglieder	max.	20.000,00 €
sonstige Führungskräfte	max.	18.000,00 €.

*Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.*

Bei der Kennzahl zur Vergütung der höchstbezahlten Mitarbeitenden handelt es sich um eine vertrauliche und wettbewerbsrelevante Information. Deshalb sehen wir von einer Veröffentlichung ab. Eine weitergehende Auswertung diesbezüglicher Vergütungskennzahlen erfolgt nicht.

Die Kreissparkasse Göppingen beschäftigt ausschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Inland.

## Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

*Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.*

Als Unternehmen, das seine gesellschaftliche Verantwortung ernst nimmt, ist die Kreissparkasse Göppingen bestrebt, allen Anspruchsgruppen aus dem Landkreis Angebote zur Mitgestaltung ihrer Aktivitäten zu machen.

Die Anspruchsgruppen der Kreissparkasse Göppingen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Eine festgelegte Methodik hierfür besteht nicht. Vielmehr ergeben sich Anspruchsgruppen bereits aufgrund unserer Rechtsform einer öffentlich-rechtlichen Anstalt. Des Weiteren identifizieren wir unsere relevanten Anspruchsgruppen durch Analyse unserer Geschäftstätigkeit.

Überblick über die Anspruchsgruppen:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Kundinnen und Kunden
- Bürgerinnen und Bürger
- Geschäftspartner (teilweise im Beirat)
- Träger (Verwaltungsrat)
- Lokale Institutionen - (Zivil-)gesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen

Der Austausch mit den relevanten Anspruchsgruppen erfolgt auf den unterschiedlichsten Ebenen:

- Diverse Workshops, Seminare und Webinare für unsere Beschäftigten
- Kundenveranstaltungen, soweit Pandemie-bedingt möglich
- Diverse Marktforschungsaktivitäten wie Kundenbefragungen

Der Austausch mit den einzelnen Gruppen findet unter anderem durch den jährlichen Geschäftsbericht statt. Über Kundenbefragungen, ein aktives Beschwerdemanagement für Kundinnen und Kunden sowie ein Ideenmanagement für Mitarbeitende sucht die Kreissparkasse kontinuierlich nach Ansatzpunkten für weitere Verbesserungen.

Der Personalrat der Kreissparkasse Göppingen achtet auf die Wahrung der Beschäftigteninteressen. Der Verwaltungsrat wird regelmäßig umfassend informiert und bei geschäftspolitischen Entscheidungen eingebunden. Insbesondere bei der Bilanzsitzung werden die unternehmerische Haltung, die Produkte und das gesellschaftliche, soziale Engagement zur Förderung von Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität und Zukunftssicherung

im Landkreis Göppingen ausführlich erläutert. Zusätzlich wird ein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Ein standardisiertes Beschwerdemanagementverfahren trägt dazu bei, Kundenbeschwerden und Verbesserungsvorschläge aufzunehmen und zu bearbeiten. Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess soll dazu beitragen, den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Der Kunde/ die Kundin hat die Möglichkeit sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden, falls die von der Sparkasse angebotene Lösung nicht seinen/ ihren Forderungen entspricht. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Sparkassen-Schlichtungsstelle Baden-Württemberg.

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) können Mitarbeitende Ideen für Verbesserungen in allen Unternehmensbereichen über die digitale Plattform für das Ideenmanagement einbringen. Die Ideen können gemeinsam weiterentwickelt werden.

Die Kreissparkasse Göppingen war Initiatorin einer Nachhaltigkeitsveranstaltung zusammen mit der Evangelischen Akademie Bad Boll in der Sparkassenakademie am 8. November 2021 in Stuttgart. Zur Veranstaltung wurden unsere Firmenkunden und wichtige Mandatsträger und Mandatsträgerinnen aus dem Landkreis und der Region Stuttgart eingeladen. Die Veranstaltung war öffentlich und konnte von allen Interessierten per Livestream verfolgt werden. Die Zielgruppe wurde wie folgt umrissen: an Fragen von Nachhaltigkeit und Transformation Interessierte sowie Verantwortungsträger und -trägerinnen in Politik, Wirtschaft und Finanzwesen. Der Inhalt: „Corona- und Klimakrise zwingen uns, Gesellschaft und Wirtschaft neu zu justieren. Wie geht es weiter? Stehen wir vor einem großen Wandel unserer Lebens- und Wirtschaftsweise? Oder reicht es aus, an kleinen Stellschrauben zu drehen und ansonsten weiter zu machen wie bisher?“

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

*Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:*
- i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;*



*ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.*

Aus dem Impuls-/ Beschwerdemanagement wurden keine Themen mit Nachhaltigkeitscharakter an uns herangetragen.

## Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

*Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.*

Wir legen bei der Gestaltung unserer Bankprodukte verstärkt Wert auf nachhaltige Aspekte, auch in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern. Wir haben ein breites Angebot an nachhaltigen Investmentfonds in unserem Produktportfolio. Dabei lassen wir auch Anbieter



außerhalb der Verbundpartner zu. Im Oktober 2021 haben wir den Barbarossa Vermögensverwaltungs-Fonds als nachhaltigen Fonds neu eingeführt. Bestehende altbekannte Investmentfonds der Deka werden als neue Anteilsklassen teilweise als nachhaltige Fonds neu aufgelegt oder umgestellt.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Anlageberatung wurden und werden zum Thema Nachhaltigkeit geschult. Seit 1.1.2021 erfolgt die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundinnen und Kunden im Beratungsgespräch.

Auch in der Produktentwicklung des Einlagengeschäfts lässt die Kreissparkasse Göppingen immer wieder soziale und nachhaltige Komponenten in Produkte einfließen. Produkte, wie zum Beispiel das PS-Sparen stehen unseren Kundinnen und Kunden dauerhaft zur Verfügung. Hierbei werden 25 % des Losanteils an soziale Projekte ausgeschüttet. Unter anderem wird dabei die Streuobstwiesenausbildung im Landkreis gefördert.

### **Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz**

Die Kreissparkasse Göppingen begleitet Immobilien-Eigentümerinnen und -Eigentümer bei nachhaltigen Maßnahmen wie dem energetischen Sanieren durch neue Heizungsanlagen, Fenster, Dämmung oder Solartechnik mit einem günstigen Modernisierungsdarlehen und berät sie zu den Möglichkeiten, staatliche Fördermittel von der KfW und der L-Bank zu bekommen. Eine bessere Energieeffizienz in privaten Haushalten und Unternehmen ist von hoher Bedeutung, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Die energetische Modernisierung von Gebäuden ebenso wie Investitionen in die Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz sind deshalb wichtige Themen in der Beratung und Gegenstand zahlreicher Finanzierungen.

Wir bieten unseren Kreditkunden Förderdarlehen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Landeskreditbank Baden-Württemberg (L-Bank) an. Im Privatbereich kommen Darlehen für den Immobilienbereich zum Einsatz welche die Maßnahmen für die Energieeffizienz, aber auch die Bildung von Immobilieneigentum bei Familien mit Kindern fördern. Bei den Gewerbekunden stehen Energieeffizienzprogramme ebenfalls im Fokus. Ferner werden Maßnahmen im Bereich Digitalisierung und Innovationen mit den Förderprogrammen von KfW und L-Bank finanziert. Auch bei Landwirten wird das Thema Nachhaltigkeit (insbesondere der Bereich des Tierwohls) durch die Einbindung von L-Bank Darlehen (ggf. Landwirtschaftliche Rentenbank) gefördert. Bei der Finanzierung von Photovoltaikanlagen (gewerbliche und private Investoren) werden Förderdarlehen der KfW beantragt, die aufgrund günstiger Finanzierungsbedingungen attraktiv sind. Ferner geben die Förderbanken bei zahlreichen Programmen zum Teil sehr hohe Tilgungszuschüsse.

Über unsere Bankdienstleistungen hinaus wollen wir aktiv dazu beitragen, einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Dafür unterstützen wir als Spender und Sponsor Bildungsvorhaben sowie eine Vielzahl sozialer Projekte in der Region. Außerdem fördern wir beispielsweise die Wirtschaftserziehung in Schulen durch die Möglichkeit, am Planspiel Börse teilzunehmen. Darüber hinaus stellen wir kostenlos Arbeitsmittel über den Sparkassen-



Schulservice zur Verfügung.

Durch die Förderung diverser Einrichtungen und Institutionen, die sich nachhaltigen Innovationen verschrieben haben, investieren wir gezielt in die Entwicklung des Landkreises. Wir bekennen uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Das heißt, wir bringen wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlichen und ökologischen Anforderungen in Einklang und gehen mit Ressourcen schonend um. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und vielfältigen Initiativen geben wir Impulse für eine nachhaltige Entwicklung der Region.

Weitere Maßnahmen und Aktivitäten:

- Einführung der Spendenplattform WirWunder zum 1. Januar 2021
- Förderung von zwei Stiftungsprofessuren: für nachhaltige Mobilität an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) und für elektrische Antriebe und Energieeffizienz an der Hochschule Esslingen
- Infrastrukturförderung durch Unterstützung des Geislinger Innovations- und Start-upCenters G-Inno
- Ausrichtung und Auslobung des Innovations- und Unternehmerpreises im Landkreis Göppingen
- Ausbau der Sparkassen-Vorteilswelt mit regionalen Partnern

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) können Mitarbeitende Ideen für Verbesserungen in allen Unternehmensbereichen, auch bezüglich Produkten, über die digitale Plattform für das Ideenmanagement einbringen. Die Ideen können gemeinsam weiterentwickelt werden. Ein Spezialistenteam innerhalb des Bereichs Organisationsentwicklung prüft jede eingereichte Idee und verfolgt diese ggf. weiter. Dabei wird auch das Nachhaltigkeitsmanagement einbezogen. Ideen mit Bezug zu den Themenbereichen des Nachhaltigkeitsmanagements werden im Nachhaltigkeitsgremium besprochen und bewertet.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

*Leistungsindikator G4-FS11*

*Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.*

*(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)*

Der Absatz nachhaltiger Investmentfonds aus dem aktiven Vertrieb 2021 beträgt ca. 36,65 Mio € gegenüber ca. 12 Mio € im Jahr 2020.

### Vermögensverwaltung

Es gibt (einzelne) Titel in der Vermögensverwaltung (VVW) für welche bei INASYS / ISS die Beurteilung zur Nachhaltigkeit noch nachzuschärfen ist. Insgesamt sind von den am Jahresende 2021 in der VVW bestehenden Volumina von 363 Mio € wenigstens 80 % als nachhaltig zu bezeichnen. Weiter werden alle neuen Titel, welche in der VVW aufgenommen werden nachhaltig sein so dass die Quote im Zeitverlauf zunehmend ist. Im Jahresverlauf können hier Abweichungen entstehen. Konkret durch die z.B. Erhöhung der Liquiditätsquoten in besonderen Marktsituationen.

Tabelle der Landesbank Baden-Württemberg zum Förderkreditgeschäft für die nichtfinanzielle Berichterstattung der Kreissparkasse Göppingen:

### Bewilligungen 01.01.2021 bis 31.12.2021

ALLE Konten	Kreissparkasse Göppingen			
	in EUR	in %	Konten	in %
<b>Summe Bewilligungen</b>	<b>106.233.185</b>	<b>100,0</b>	<b>601</b>	<b>100,0</b>
U = Umwelt, Energie	44.684.552	42,1	209	34,8
E = Erneuerbare Energien	580.811	0,5	18	3,0
<b>P3 = Kredite für ökologische Zwecke (U+E)</b>	<b>45.265.363</b>	<b>42,6</b>	<b>227</b>	<b>37,8</b>
<b>P4 = Kredite für soziale Zwecke (S)</b>	<b>13.627.000</b>	<b>12,8</b>	<b>144</b>	<b>24,0</b>
R = Regionale Wirtschaft	27.339.942	25,7	144	24,0
I = Innovationen, Digitalisierung	5.963.880	5,6	36	6,0
<b>P8 = Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft (R+I)</b>	<b>33.303.822</b>	<b>31,3</b>	<b>180</b>	<b>30,0</b>
<b>P9 = Förderung von Unternehmensgründungen (G)</b>	<b>13.938.000</b>	<b>13,1</b>	<b>49</b>	<b>8,2</b>
Keine Zuordnung	99.000	0,1	1	0,2

<b>Gewerblich</b>	<b>Kreissparkasse Göppingen</b>			
	in EUR	in %	Konten	in %
<b>Summe Bewilligungen</b>	<b>57.504.023</b>	<b>54,1</b>	<b>266</b>	<b>44,3</b>
U = Umwelt, Energie	9.582.390	9,0	18	3,0
E = Erneuerbare Energien	580.811	0,5	18	3,0
<b>P3 = Kredite für ökologische Zwecke (U+E)</b>	<b>10.163.201</b>	<b>9,6</b>	<b>36</b>	<b>6,0</b>
<b>P4 = Kredite für soziale Zwecke (S)</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
R = Regionale Wirtschaft	27.339.942	25,7	144	24,0
I = Innovationen, Digitalisierung	5.963.880	5,6	36	6,0
<b>P8 = Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft (R+I)</b>	<b>33.303.822</b>	<b>31,3</b>	<b>180</b>	<b>30,0</b>
<b>P9 = Förderung von Unternehmensgründungen (G)</b>	<b>13.938.000</b>	<b>13,1</b>	<b>49</b>	<b>8,2</b>
Keine Zuordnung	99.000	0,1	1	0,2

<b>Wohnwirtschaftlich</b>	<b>Kreissparkasse Göppingen</b>			
	in EUR	in %	Konten	in %
<b>Summe Bewilligungen</b>	<b>48.729.162</b>	<b>45,9</b>	<b>335</b>	<b>55,7</b>
U = Umwelt, Energie	35.102.162	33,0	191	31,8
E = Erneuerbare Energien	0	0,0	0	0,0
<b>P3 = Kredite für ökologische Zwecke (U+E)</b>	<b>35.102.162</b>	<b>33,0</b>	<b>191</b>	<b>31,8</b>
<b>P4 = Kredite für soziale Zwecke (S)</b>	<b>13.627.000</b>	<b>12,8</b>	<b>144</b>	<b>24,0</b>
R = Regionale Wirtschaft	0	0,0	0	0,0
I = Innovationen, Digitalisierung	0	0,0	0	0,0
<b>P8 = Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft (R+I)</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>P9 = Förderung von Unternehmensgründungen (G)</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Keine Zuordnung	0	0,0	0	0,0

Restkapital per  
31.12.2021

ALLE Konten	Kreissparkasse Göppingen			
	in EUR	in %	Konten	in %
Summe Restkapital	575.080.190	100,0	4.809	100,0
U = Umwelt, Energie	200.839.687	34,9	1.655	34,4
E = Erneuerbare Energien	13.834.743	2,4	139	2,9
P3 = Kredite für ökologische Zwecke (U+E)	214.674.430	37,3	1.794	37,3
P4 = Kredite für soziale Zwecke (S)	91.370.992	15,9	1.597	33,2
R = Regionale Wirtschaft	164.351.486	28,6	857	17,8
I = Innovationen, Digitalisierung	50.374.890	8,8	193	4,0
P8 = Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft (R+I)	214.726.375	37,3	1.050	21,8
P9 = Förderung von Unternehmensgründungen (G)	53.795.118	9,4	360	7,5
Keine Zuordnung	513.274	0,1	8	0,2

Gewerblich	Kreissparkasse Göppingen			
	in EUR	in %	Konten	in %
Summe Restkapital	402.902.213	70,1	1.781	37,0
U = Umwelt, Energie	108.237.518	18,8	196	4,1
E = Erneuerbare Energien	13.813.409	2,4	137	2,8
P3 = Kredite für ökologische Zwecke (U+E)	122.050.926	21,2	333	6,9
P4 = Kredite für soziale Zwecke (S)	11.816.519	2,1	30	0,6
R = Regionale Wirtschaft	164.351.486	28,6	857	17,8
I = Innovationen, Digitalisierung	50.374.890	8,8	193	4,0
P8 = Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft (R+I)	214.726.375	37,3	1.050	21,8
P9 = Förderung von Unternehmensgründungen (G)	53.795.118	9,4	360	7,5
Keine Zuordnung	513.274	0,1	8	0,2

Wohnwirtschaftlich	Kreissparkasse Göppingen			
	in EUR	in %	Konten	in %
Summe Restkapital	172.177.976	29,9	3.028	63,0
U = Umwelt, Energie	92.602.169	16,1	1.459	30,3
E = Erneuerbare Energien	21.334	0,0	2	0,0
P3 = Kredite für ökologische Zwecke (U+E)	92.623.503	16,1	1.461	30,4
P4 = Kredite für soziale Zwecke (S)	79.554.473	13,8	1.567	32,6
R = Regionale Wirtschaft	0	0,0	0	0,0
I = Innovationen, Digitalisierung	0	0,0	0	0,0
P8 = Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft (R+I)	0	0,0	0	0,0
P9 = Förderung von Unternehmensgründungen (G)	0	0,0	0	0,0
Keine Zuordnung	0	0,0	0	0,0

## Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

# KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

*Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.*

#### **Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange**

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als Zielsetzung in unserer Nachhaltigkeitsstrategie festgeschrieben. Als Kreissparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kundinnen und Kunden und Sparerinnen und Sparer, Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen. Ziel ist es, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen um mindestens 3% pro Jahr zu vermindern und unseren Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten. Dieses Ziel haben wir mit der Unterzeichnung der Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften im Jahr 2020 öffentlich dokumentiert.

#### **Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs**

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Dienstreisen, Papier und Wasser sowie durch Abfälle und durch Kühl- und Löschmittelverluste. Unsere Verbrauchswerte und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des „Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU)“ offen.

Unser Ziel ist es, den Verbrauch an Energie auf den Geschäftsstellen auf das Notwendigste zu reduzieren. Hierzu wird gezielt Wert daraufgelegt, dass die technischen Anlagen energetisch effizient betrieben werden. So werden im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen, die technischen Anlagen auf einen energetisch effizienten Betrieb mit möglichst regenerativen Energien umgestellt.

Die Kreissparkasse Göppingen hat in den letzten 10 Jahren folgende technische Anlagen

errichtet, saniert oder ausgetauscht:

- 5 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtanschlussleistung von 73 kWp
- 4 Heizungsanlagen von Öl- und Gasbetrieb auf Pelletanlagen sowie auf Wärmepumpe mit Flusswassernutzung umgestellt
- 2 Gas-Konstant-Temperatur-Kessel auf Brennwertkessel umgestellt und als Kompensationsmaßnahme einen Sanierungsplan erstellen lassen.
- 3 Kälteerzeugungsanlagen auf alternative und effiziente Erzeugungsanlagen (Flusswasserkühlung, Adiabate-Befeuchtung, Wärmerückgewinnung aus Abwasser) umgestellt
- Im Rahmen von Neu- und Umbaumaßnahmen 5 Geschäftsstellen komplett auf LED-Technik umgestellt
- Auf weiteren Geschäftsstellen ca. 600 herkömmliche Leuchtmittel gegen LED-Retrofitleuchtmittel getauscht.

Der Nutzungsumfang für die Geschäftstätigkeit wesentlichen natürlichen Ressourcen werden in der jeweiligen Maßeinheit in den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11-13 beschrieben.

2022 überprüft ein externes Ingenieurbüro für energetische Sanierungen 6 unserer großen Beratungscenter und erstellt für jedes einen Sanierungsfahrplan.

## 12. Ressourcenmanagement

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.*

### **Maßnahmen im Bereich Gebäude:**

Die Kreissparkasse Göppingen verfolgt das Ziel, ihre Geschäftsstellen in einer ressourcenschonenden und energiesparenden Weise zu errichten und zu betreiben. Hierzu gehört ein effizienter Betrieb von haustechnischen Anlagen mit regenerativen Energiequellen. Die erforderlichen Maßnahmen, werden in Abhängigkeit zur Entwicklung unserer Geschäftsstellen umgesetzt. Der Umfang solcher Maßnahmen wird der Situation entsprechend angepasst und unterliegt keinem definierten Maßnahmenplan. Bereits 2011 wurde das erste Gebäude der Kreissparkasse Göppingen, der Neubau der Zentrale, nach dem DGNB Standard in Platin zertifiziert. Hier wird z.B. die Restwärme des

öffentlichen Abwasserkanals zur Wärmerückgewinnung genutzt.

2013 wurde das Filialgebäude in Ebersbach im Rahmen einer Revitalisierung nach DGNB-Standard in Silber zertifiziert. Mit der Umbaumaßnahme konnte die Anschlussleistung der Heizung halbiert werden. Der Heizenergieverbrauch des gesamten Gebäudes hat sich um ca. 225.000 kWh p.a. reduziert. Das entspricht ca. 60% der Jahreswärmemenge. Im Gebäude wird Fernwärme aus einer Pelletanlage genutzt. Die Kälteerzeugung wurde auf regenerative Energiegewinnung umgestellt. Über Adiabate-Befeuchtung und freie Nachtkühlung wird Kälteenergie gewonnen und in Pufferspeicher eingelagert. Durch diese Methode werden ca. 80% der benötigten Kälteenergie gewonnen, was zu einem deutlich geringeren Stromverbrauch (ca. 60% Einsparung) der Kälteerzeugung führt im Vergleich zur herkömmlichen Kälteerzeugung per Kompressor.

Mit Fertigstellung der Revitalisierung des Hochhauses in unserer Zentrale im Jahr 2014 wurde das Gebäude nach dem DGNB-Standard in Gold zertifiziert. Bei der Revitalisierung wurden die Gas- und Ölkessel gegen Pelletkessel getauscht. Zuletzt wurde der Neubau der Filiale Süßen im Jahr 2015 nach dem DGNB-Standard in Silber zertifiziert. Zur Wärme- und Kälteerzeugung wird hier ausschließlich die Wärmerückgewinnung aus dem benachbarten Fluss genutzt. Im Zuge des Um- bzw. Neubau der genannten Immobilien wurden Photovoltaikanlagen installiert, ebenso auf 2 weiteren größeren Geschäftsstellen. Die gesamte Anschlussleistung aller Anlagen beträgt 73 kWp. In den nächsten 2 bis 3 Jahren stehen weitere Immobilien zur Sanierung und Modernisierung an. Dabei werden voraussichtlich weitere Photovoltaikanlagen errichtet. Grundsätzlich wird im Rahmen von Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen in allen Geschäftsstellen die Beleuchtung auf LED-Technik umgestellt.

#### **Maßnahmen im Bereich IT:**

- Durch die Verlagerung des primären Serverstandorts zur EVF werden nun deutlich sparsamere und effektivere Klimageräte genutzt.
- ThinClients werden verstärkt genutzt (ca. 85% Anteil an der PC-Technik).
- Wir verwenden zentrale Drucksysteme mit Follow-Me-Print, die Standardeinstellung Duplexdruck und recyceltes Druckpapier.
- Wir kaufen in der Regel nur bei Lieferanten ein, die auf Nachhaltigkeit achten. Unsere Hardware-Produkte beziehen wir ausschließlich über zertifizierte Händler, bei denen wir davon ausgehen können, dass sie nur energieeffiziente Geräte im Portfolio haben.
- Es wird versucht so viele reparaturfähige Geräte wie möglich einzusetzen, bei den z.B. ein Akkutauch möglich ist und diese so lang wie möglich zu betreiben.

#### **Maßnahmen im Bereich Verkehr:**

- Zur Förderung des ÖPNV und zur Reduzierung des Individualverkehrs gewähren wir Fahrtkostenzuschüsse für unsere Mitarbeitenden.

- Im Fuhrpark stehen seit 2020 9 Fahrzeuge zur Verfügung. Mit Ablauf der Leasingverträge (2023/2024) ist vorgesehen, sie auf reine E-Fahrzeuge umzustellen. In der Tiefgarage unserer Hauptstelle in Göppingen haben wir bereits zwei Ladestationen für Pool-Cars errichtet.
- Die Einführung und verstärkte Verwendung von Videokonferenzen in unserem Haus führte auch zu Einsparungseffekte bei Dienstfahrten mit dem Privat-Pkw.
- Der Einsatz von Digitaltechniken hat die Anzahl der Dienstfahrten grundsätzlich reduziert.
- Im Jahr 2020 wurde eine Dienstvereinbarung „Homeoffice“ mit insgesamt 50 Homeoffice Arbeitsplätzen verabschiedet. Dadurch reduzieren wir den Pendlerverkehr.
- Durch den Ausbau der digitalen Beratung von Kundinnen und Kunden können ebenfalls Einspareffekte erzielt werden.

### **Maßnahmen im Bereich Papier:**

- Wir nutzen als Standardeinstellung bei Druckern den Duplexdruck.
- Mit Blick auf alle Prozesse im Gesamthaus besteht der Ansatz Papier zu reduzieren und Prozesse end to end zu digitalisieren. Dieser Ansatz wurde 2021 weiter ausgebaut durch die Weiterentwicklung der Omnikanalfähigkeit unserer Prozesse und den Ausbau des elektronischen Postfachs.
- Die Umstellung der Mitarbeiterzeitschrift auf ein digitales Format ist bereits erfolgt.
- Durch die Einrichtung eines sicheren Datenraums beim Verwaltungsrat und bei Prüfungen der Aufsicht werden Ausdrücke gespart.
- Wir setzen verstärkt auf die Nutzung des elektronischen Postfachs sowie auf ESafe, das spart Ausdrücke, insbesondere von Kontoauszügen.

Aus diesen Maßnahmen und der fachlichen Betreuung der technischen Anlagen leiten wir ab, dass es hier keine signifikanten Risiken gibt. Negative Umweltauswirkungen halten wir durch hohe Standards so gering wie möglich. Wir setzen unter anderem auf eigene Photovoltaikanlagen, DGNB-Standards, den Einsatz von Pellets und Flusswassertemperierung. Durch unsere Geschäftstätigkeit entstehen nur geringe Mengen CO<sub>2</sub>. Gefahrenstoffe werden lediglich bei der Gebäudereinigung im üblichen Umfang eingesetzt. Da wir kein eingetragenes Unternehmen sind, sehen wir hier auch keine besonderen Risiken.

Weitere Sanierungsvorschläge kommen von unserer Tochterfirma Fachpartnergebäudemanagement GmbH (FGM). Sie werden im Rahmen des monatlichen Jourfixe mit unserer Unternehmensführung besprochen und anschließend per Antrag zur Entscheidung vorgelegt. Einen Prozess zur Prüfung der Umsetzung gibt es nicht.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

### Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.* eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.* eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Unser Kopier- bzw. Druckerpapier besitzt verschiedene Umweltzertifikate wie z.B. das FSC- und das EU ECO-Label. EU-ECO-Label bedeutet, dass die gesamten Auswirkungen des Produkts auf die Umwelt bewertet werden, von der Ernte der Rohstoffe bis zur Entsorgung (Produktlebenszyklus). Durch unseren Lieferanten ist gewährleistet, dass nur Holzfasern aus kontrollierten Quellen eingesetzt werden. Davon müssen 50% Recyclingfasern bzw. nach FSC oder PEFC zertifizierte Fasern sein.

2021 hatten wir folgenden Papierverbrauch:

Kategorie	Beschreibung	Tonnen
Nichtererneuerbare Materialien	Frischfaserpapier	33,994 t
Erneuerbare Materialien	Recyclingpapier	00,068 t
<b>Gesamter Papierverbrauch</b>		<b>34,062 t</b>

### Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.* Stromverbrauch
- ii.* Heizenergieverbrauch
- iii.* Kühlenergieverbrauch
- iv.* Dampfverbrauch

**d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

*i.* verkauften Strom

*ii.* verkaufte Heizungsenergie

*iii.* verkaufte Kühlenergie

*iv.* verkauften Dampf

**e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

**f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

**g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Strom: kwh Gas: kwh Fernwärme: kwh Elektrowärme: kwh Öl: kwh

Category:	VfU Indicator	Consumption in respective unit:	Conversion to GJ
<b>a. Total fuel consumption within the organization from non-renewable sources, in joules or multiples, and including fuel types used.</b>			
Erdgas in kWh (Brennstoff für Heizungen)	in 1b)	1.641.666	5.910
Heizöl in kWh (Brennstoff für Heizungen)	in 1b)	117.461	423
Treibstoffe für Notstrom-Aggregate (Diesel)	in 1b)	0	-
Heizöl in kWh (Brennstoff für Heizungen)	in 1b)	117.461	423
Benzin aus Fahrzeugen in km	in 2b)	283.492	702
Diesel aus Fahrzeugen in km	in 2b)	0	-
Erdgas in Fahrzeugen (CNG, Scope 1)	in 2b)	0	-
Autogas in Fahrzeugen (LPG, Scope 1)	in 2b)	0	-
<b>b. Total fuel consumption within the organization from renewable sources, in joules or multiples, and including fuel types used.</b>			
Energie aus Holzschnittel-Heizungen	in 1c)	1.089.306	3.922
Energie aus Solarenergie	in 1c)	0	-
Biogas		0	-
Produzierte Wärme aus Wärmepumpe (Luft, Boden, etc.)		0	-

<b>c. i. Electricity Consumption</b>			
Strom aus Laufwasserkraftwerken	in 1a)	0	-
Strom aus Speicherwasserkraftwerken	in 1a)	206.412	743
Strom aus Windkraftwerken	in 1a)	1.280.527	4.610
Strom aus Biomassekraftwerken	in 1a)	492.034	1.771
Strom aus Biogaskraftwerken	in 1a)	0	-
Strom aus Photovoltaikkraftwerken - Netzbezug	in 1a)	536.155	1.930
Strom aus Photovoltaikkraftwerken - Eigenproduktion	in 1a)	68.920	248
Strom aus Geothermiekraftwerken	in 1a)	0	-
Strom aus Abfall-Verbrennung	in 1a)	62.956	227
Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung	in 1a)	0	-
Strom aus Gaskraftwerken	in 1a)	0	-
Strom aus Ölkraftwerken	in 1a)	0	-
Strom aus Schwarzkohlekraftwerken	in 1a)	0	-
Strom aus Braunkohlekraftwerken	in 1a)	0	-
Strom aus Kernkraftwerken	in 1a)	0	-
Strom aus Lieferantenmix	in 1a)	0	-
Strom aus markttypischem Mix:	in 1a)	0	-
			-
<b>c. ii. Heat Consumption</b>			
Fernwärme aus gemischtem Holz	in 1a)	0	-
Fernwärme aus Holzpellets	in 1a)	57.161	206
Fernwärme aus Biogas	in 1a)	0	-
Fernwärme aus Thermischen Sonnenkollektoren	in 1a)	0	-
Fernwärme aus Wärmepumpe	in 1a)	0	-
Fernwärme aus städtischer Müll- / Kehrrechtverbrennung	in 1a)	0	-
Fernwärme aus Wärmekraft-Kopplung	in 1a)	0	-
Fernwärme aus Erdgas	in 1a)	0	-
Fernwärme aus Heizöl / Diesel	in 1a)	0	-
Fernwärme aus Steinkohle	in 1a)	0	-
Fernwärme aus Durchschnittsmix - Europa	in 1a)	0	-

Fernwärme aus Durchschnittsmix - Deutschland	in 1a)	0	-
Fernwärme aus Durchschnittsmix - Österreich	in 1a)	0	-
Fernwärme aus Durchschnittsmix - Schweiz	in 1a)	0	-
Fernwärme mit Lieferantenmix	in 1a)	0	-
			-
<b>Disclosure - 302-1: Total energy consumption</b>		<b>nicht addierbar</b>	<b>21.114</b>

*Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.*

*b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.*

*c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.*

*d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.*

In unseren Leitsätzen zur Nachhaltigkeit setzen wir uns für den Geschäftsbetrieb das Ziel, im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit unseren ökologischen Fußabdruck sukzessive zu reduzieren. Unsere größten Emissionsquellen sind der Strom sowie der Heizenergieverbrauch. Zur Reduzierung des Energieverbrauchs haben wir in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl an Maßnahmen umgesetzt und wollen diese in den nächsten Jahren sukzessive fortschreiben. Diese sind in Kriterium 12 beschrieben. Ebenfalls geplant ist, dass unsere Mitarbeitenden in den kommenden Jahren ebenfalls zum Thema Energieverbrauch geschult werden. Wichtig ist bei der Reduzierung auch das Verbraucherverhalten.

Zum 01.01.2021 haben wir unseren Strom auf Ökostrom umgestellt, welcher von einem regionalen Energielieferanten bezogen wird. Durch diese Umstellung konnten wir unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um ca. 550 Tonnen senken.

*Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

**a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):**

- i. Oberflächenwasser;**
- ii. Grundwasser;**
- iii. Meerwasser;**
- iv. produziertes Wasser;**
- v. Wasser von Dritten.**

**b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):**

- i. Oberflächenwasser;**
- ii. Grundwasser;**
- iii. Meerwasser;**
- iv. produziertes Wasser;**
- v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.**

**c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:**

- i. Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));**
- ii. anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).**

**d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.**

Quelle:	m <sup>3</sup>
Trinkwasser	7.436
<b>Total Disclosure 3031: Wasserentnahme:</b>	<b>7.436</b>

**Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall**

**Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:**

**a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.**

**b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.**

Kategorie:	Gewicht in Tonnen:
------------	--------------------



Abfälle zur Verwertung/zum Recycling	46
Abfälle zur Verbrennung	35
<b>Total Disclosure 3062: Gesamtgewicht an Abfall nach Art und Entsorgungsmethode</b>	<b>81</b>

## Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

## 13. Klimarelevante Emissionen

*Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.*

Im Oktober 2020 haben wir die Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen zu klimafreundlichem und nachhaltigem Wirtschaften unterzeichnet. Darin verpflichten wir uns unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich um ca. 3 % zu reduzieren und spätestens bis 2035 einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb aufzuweisen. Zu den weiteren Maßnahmen siehe Kriterium 12.

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>  
Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen erheben wir gemäß GHG Protocol über das VfU-Kennzahlen-Tool. Wir haben im Jahr 2021 zum ersten Mal unseren ökologischen Fußabdruck erhoben, und zwar für 2020. Unterstützt wurden wir bei der Erstellung durch N-Motion.

Seit 2015 wird aufgrund gesetzlicher Vorgaben alle 4 Jahre ein Energieaudit durchgeführt. Der Kreissparkasse Göppingen wurde in den beiden bisherigen Untersuchungen ein guter energetischer Stand der untersuchten Immobilien bescheinigt. Die Kreissparkasse Göppingen kennt in ihrem Immobilienbestand die größten Emissionsquellen und wird sie in Abhängigkeit von der grundsätzlichen Entwicklung der Anzahl der Geschäftsstellen mittelfristig verbessern.

In der Göppinger Gerberstraße 7 wird noch eine Ölheizung des Baujahrs 1990 betrieben. Ein Austausch und eine Umstellung der Heizungsanlage ist leider nicht ohne Weiteres möglich, da die Entscheidung bei der Eigentümergemeinschaft liegt. Mittelfristig soll das Gebäude jedoch aufgegeben werden, sodass hier keine weiteren Maßnahmen erfolgen werden.

Die Filiale Bad Boll wird mit einem Gaskessel aus dem Jahr 1992 betrieben. Die Filiale soll in den nächsten 2 bis 3 Jahren umgebaut und flächeneffizienter gestaltet werden. Dabei wird voraussichtlich eine neue Heizungsanlage mit, wenn möglich, regenerativer Energie eingebaut. Auf dem Gebäude kann eine Photovoltaikanlage installiert werden.

Ebenfalls in 2 bis 3 Jahren soll die Filiale Uhingen renoviert werden. Hier wird voraussichtlich die vollverglaste Schalterhalle energetisch saniert und die Beleuchtung komplett auf LED umgestellt. Auch hier kann eine Photovoltaikanlage realisiert werden.

2022 wird die Filiale Deggingen renoviert. Dabei wird der alte Gaskessel ausgetauscht. Derzeit wird noch untersucht welche Art der Wärmeerzeugung realisierbar ist. Eine Photovoltaik-Anlage zur Kompensation für den regenerativen Anteil oder als zusätzliche Energiegewinnung ist auch hier möglich.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

*Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.*

**b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

*i.* der Begründung für diese Wahl;

*ii.* der Emissionen im Basisjahr;

*iii.* des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Scope 1 umfasst alle Emissionen, die direkt vom Unternehmen verursacht werden bzw. kontrolliert werden können, z. B. durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe oder durch den Betrieb eines eigenen Fuhrparks.

Kategorie	Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent
<b>A) Brennstoffe:</b>	
Erdgas	325
Heizöl	33
<b>B) Treibstoffe:</b>	
Benzin	57
<b>Total Disclosure 3051: Direkte (Scope 1) THGEmissionen</b>	<b>415</b>

*Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)*  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
- i.* der Begründung für diese Wahl;
  - ii.* der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.* des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 2 umfasst alle Emissionen, die im Zuge der Energiebereitstellung für ein Unternehmen anfallen, z.B. durch die Bereitstellung von Strom oder Fernwärme. Die Emissionen fallen bei den externen Energieversorgern an.

Kategorie	Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent
A) Aus Stromverbrauch LocationBased	1.101
A) Aus Stromverbrauch MarketBased	8
<b>Total Disclosure 305-2: Anteil Indirekter THG Emissionen (Scope 2 Location Based)</b>	<b>1.101</b>
<b>Total Disclosure – 305-2: Anteil Indirekter THGEmissionen (Scope 2 Market Based)</b>	<b>8</b>

*Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)*  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.*
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.*
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.*
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:*
- i. der Begründung für diese Wahl;*
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;*
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.*
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.*
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.*

Scope 3 umfasst alle Emissionen, die durch die Aktivität eines Unternehmens induziert werden, aber an anderer Stelle entstehen. Dazu zählen z. B. Emissionen entlang der Lieferkette oder durch den Gebrauch von Produkten verursachte Emissionen. Weitere Beispiele: Geschäftsreisen mit Bahn oder Flugzeug, Papierverbrauch, Wasserverbrauch.

Kategorie	Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent
Strom inkl. Homeoffice	131
Wärme	124
Verkehr	67
Papier	57
Wasser	5
Abfall	29
<b>Total Disclosure 305-3: Andere indirekte (Scope 3) THGEmissionen</b>	<b>413</b>

*Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*



- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.*
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.*
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.*
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.*
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.*

Durch die deutliche Absenkung des Heizenergiebedarfs aus Öl und Gas (siehe Leistungsindikator GRI SRS 3024) konnten wir in den vergangenen Jahren auch unsere direkten und indirekten energiebedingten Treibhausgasemissionen deutlich senken. Da wir zu diesem Zeitpunkt noch keine systematische und quantitative Erfassung unserer Umweltverbräuche vorgenommen haben, können wir diesen Wert leider nicht quantifizieren.

## Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

## EU-Taxonomie

### 1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten zu veröffentlichenden klimabezogenen Leistungsindikatoren (KPI).

[Bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen sind derzeit gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. Art. 10 Abs. 1 der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) und Anhang I Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (Capex) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber derzeit nach Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. Art. 10 Abs. 2 der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) und ihrer jeweiligen Anhänge Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Hinweis: Sie können hierfür die Tabellenfunktion nutzen.

Gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) Nr. 2020/852) sind für das Berichtsjahr 2021 folgende verpflichtende, quantitative Indikatoren zu berichten:

Kennzahl	Beschreibung der Kennzahl	Verpflichtende Angaben (Quote %)
1a	Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an der Gesamtaktiva	27,70 %
1b	Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an der Gesamtaktiva	72,30 %
2	Anteil von Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	6,11 %
3	Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva	0,00 %
4	Anteil von nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva	41,50 %
5	Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite zu der Bilanzsumme	0,34 %

### 2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

*[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) und ihren Anhängen zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987), Anhang I, Abschnitt 1.2, Ziffer 1.2.1 lit. a)). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]*

## **1. Hintergrundinformationen zur Untermauerung der quantitativen Indikatoren, einschließlich des Umfangs der für den KPI erfassten Vermögenswerte und Tätigkeiten, Informationen über Datenquellen und Beschränkungen**

Für die Ermittlung der Kennzahlen 1a) und 1b), welche sich auf die taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten beziehen, wurde eine auf Excel basierte Berechnung – der sogenannte DSGVO-Taxonomie-Rechner – erarbeitet. Die genannten Kennzahlen berücksichtigen die zweckgebundenen Forderungen gegenüber nationalen und ausländischen wirtschaftlichen unselbstständigen natürlichen Personen (KUSY-Kundengruppen 2 und 7, Ermittlung über den Standardverwendungszweckschlüssel 47, SVZ-Code 47). Die weiteren KUSY-Kundengruppen werden in der verpflichtenden Berichterstattung nicht berücksichtigt, da die Ermittlung der Taxonomiefähigkeitsquote auf Schätzungen (NACE-Code) und Annahmen beruht.

Die dargelegten Kennzahlen 1a) und 1b) beziehen sich ausschließlich auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) der EU-Taxonomie-Verordnung.

Die Angaben zu den Kennzahlen 2), 3), und 5) werden aus den FINREP-Meldebögen bezogen (im Wesentlichen aus den Meldebögen F01.01, F10.00, F18.00, F05.01). Die relevanten FINREP-Meldebögen sind in dem DSGVO-Taxonomie-Rechner integriert und dienen der Ermittlung der genannten Angaben.

Für die Ermittlung der Kennzahl 4), welche den Anteil der Exposure gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva darstellt, wurden zunächst die Volumina des Exposures gegenüber (NFRD-)berichtspflichtigen Unternehmen ermittelt, diese dann vom gesamten Unternehmensexposure abgezogen und dieser Restbetrag dann durch die Gesamtaktiva geteilt.

Die für das Berichtsjahr 2021 (Stichtag 31.12.2021) finalen Daten der FINREP-Meldung liegen seit dem 11.02.2022 vor und wurden für die Befüllung des DSGVO-Taxonomie-Rechners herangezogen.

Der DSGVO-Taxonomie-Rechner orientiert sich an dem Standardverwendungszweckschlüssel 47 (SVZ-Code 47) und an ausgewählten FINREP-Meldebögen, sowie einer Liste von deutschen Unternehmen, die nach CSR-RUG berichtspflichtig sind. Die in diesen Informationsquellen hinterlegten Angaben dienen als Grundlage für die Bestimmung der verpflichtend zu berichtenden quantitativen Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021. Zu berücksichtigen ist, dass die Bewertung der Annahme unterliegt, dass unspezifische und damit nicht einwertbare SVZ-Codes als nicht taxonomiefähig bewertet werden.

Neben Angaben zur Taxonomiefähigkeit der Wirtschaftstätigkeiten müssen auch Angaben über den Anteil von Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten und Derivaten

sowie Angaben über den Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite berichtet werden. Diese Informationen werden aus den FINREP-Meldebögen F01.01, F05.01, F10.00 und F18.00 bezogen. Die allgemeine Formel für die Berechnung der Kennzahlen lautet:

Die im Zähler angegebenen Positionen sind aufzuaddieren und durch den Nenner zu teilen. Die detaillierte Aufstellung der Positionen im Zähler und Nenner werden nachfolgend dargestellt:

**1a. Der Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva beträgt 27,70 %.**

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt mithilfe des DSGVO-Taxonomie-Rechners. Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils des Exposures von taxonomiefähigen Aktiva im Zähler berücksichtigt: Alle Forderungen gegenüber in der Tabelle genannten KUSY-Gruppen.

KUSY-Gruppe	Bezeichnung
2	Inländische wirtschaftlich unselbstständige natürliche Personen
7	Ausländische wirtschaftlich unselbstständige natürliche Personen

**1b. Der Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva beträgt 72,30%.** Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva (1-Anteil der taxonomiefähigen Aktiva). Das Vorgehen hierzu wird im unteren Abschnitt (siehe Auslegungsentscheidungen) näher erläutert.

**2. Der Anteil von Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva beträgt 6,11%.**

Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils der Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten berücksichtigt. Diese Informationen werden aus den FINREP-Meldebögen bezogen.

FINREP-Meldebogen	Position	#	Vermögenswerte
F0101	030	Zähler	Cash balances at central banks
F1800	030+213	Zähler	Debt securities - General governments
F1800	090	Zähler	Loans and advances - General governments
F0101	380	Nenner	Total assets

**3. Der Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva beträgt 0,00 %.**

Gemäß aktueller EU-Taxonomie Verordnung ist hier nur für HGB-Institute eine Nullmeldung auszuweisen. Bei den Bankbuchderivaten handelt es sich um Off-Balance-Sheet Positionen, die im Rahmen der Verordnung nicht zu melden sind.

#### 4. Der Anteil von nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva beträgt 41,50 %.

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt mithilfe des DSGVO-Taxonomie-Rechners. Hierbei wird zunächst die Summe des Exposures gegenüber NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen ermittelt. Diese lassen sich leichter identifizieren als die nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen. Danach wird das Exposure von NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen vom gesamten Exposure gegenüber allen Unternehmen abgezogen. Der Restbetrag wird durch die gesamten Aktiva geteilt. Die Bewertung der Berichtspflicht wird anhand relevanter Kriterien (u. a. Mitarbeiteranzahl, Umsatz, Bilanzsumme, LEI-Code) und vorhandener Daten durchgeführt.

#### 5. Den Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite zu der Bilanzsumme beträgt 0,34 %.

Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils des Handelsbuchs und kurzfristige Interbankenkredite berücksichtigt. Diese Informationen werden aus den FINREP-Meldebögen bezogen.

FINREP-Meldebogen	Position	#	Vermögenswerte
F0101	091	Zähler	Trading financial assets
F0501	010	Zähler	On demand [call] and short notice [current account]
F0101	380	Nenner	Total assets

Als Datenhaushalt dient das IDH-Reporting (Integrierter Datenhaushalt) der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Daten werden mittels eines Muster-Select bezogen und über eine csv-Datei in die Excel-basierte Lösung überführt. Der Muster-Select beinhaltet die relevanten KUSY-Gruppen (0, 4, 5, 9). Zusätzlich werden durch den Muster-Select bei den genannten KUSY-Gruppen der LEI-Code (Legal Entity Identifier). Bei der Berechnung der zu berichtenden Kennzahlen wurden die nachfolgend aufgeführten fachlichen Auslegungsentscheidungen herangezogen:

#### Umgang mit Handelsderivaten im DSGVO-Taxonomie-Rechner

In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und in der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 der EU-Taxonomie ist nicht explizit geregelt, unter welcher Position die Handelsderivate auszuweisen sind. Hierbei wurde untersucht, ob die Erfassung der Handelsderivate unter der Position „Trading Book“ oder „Derivatives“ erfolgen sollte. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahr 2021) erfolgt die Einordnung der Handelsderivate unter der Position „Trading Book“, um eine Konsistenz zur FINREP-Abstimmung sicherstellen zu können.

### Berechnung Anteil nicht-taxonomiefähiger Aktiva im DSGVO-Taxonomie-Rechner

In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und in der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 der EU-Taxonomie ist nicht explizit geregelt, wie der Anteil der nicht-taxonomiefähigen Aktiva ermittelt werden kann. Hierbei wurde untersucht, ob die Ermittlung der nicht-taxonomiefähigen Aktiva durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva (1-Anteil der taxonomiefähigen Aktiva) oder anhand des Template Schemas (Annex 6) mithilfe der GAR-Assets erfolgen sollte. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahr 2021) erfolgt die Berechnung der nicht-taxonomiefähiger Aktiva durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva (1-Anteil der taxonomiefähigen Aktiva), um eine sowohl schnelle Umsetzbarkeit sowie schlüssige und transparente Nachvollziehbarkeit für jeden Dritten sicherstellen zu können.

### Berücksichtigung von Brutto- oder Nettobuchwerten im DSGVO-Taxonomie-Rechner

In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und in der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 der EU-Taxonomie ist nicht explizit geregelt, auf welcher Basis die Berechnungen der zu berichtenden Kennzahlen erfolgen soll. Hierbei wurde untersucht, ob die Berechnungen auf Basis von Netto- oder Bruttobuchwerten durchgeführt werden soll. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahr 2021) erfolgt die Berücksichtigung von Bruttobuchwerten.

### Berücksichtigung von Sachanlagen im DSGVO-Taxonomie-Rechner

Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahr 2021) sind gemäß der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 unter Vermögenswerte Finanzinstrumente und Immobilien aus der Inanspruchnahme von Sicherheiten zu verstehen (Annex V zur del. VO zu Art. 8 TaxVO, Kap. 1.1.2). Daher werden Immobilien (Sachanlagen) im Rahmen der Berechnung der Taxonomiefähigkeitsquoten nicht berücksichtigt.

## **2. Beschreibung der Einhaltung der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 in der Geschäftsstrategie des Finanzunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien**

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. In unserer Geschäftsstrategie und in unserem täglichen Handeln bekennen wir uns zu einer nachhaltigen Geschäftspolitik sowie zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeit. Die Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (EU-Umwelttaxonomie) hat für uns einen hohen Stellenwert. Für das Berichtsjahr 2021 wurden mit Hilfe des DSGVO-Taxonomie-Rechners die wichtigsten Vermögenspositionen bzgl. ihrer Taxonomiefähigkeit analysiert. Wir werden die EU-Taxonomie-Verordnung künftig in der Geschäftsstrategie, bei Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien beachten. Die Vermögenswerte werden künftig auch bzgl. ihrer Taxonomiekonformität

analysiert.

**3. Für Kreditinstitute, die keine quantitativen Angaben zu Handelskrediten offenlegen müssen, qualitative Angaben zur Anpassung der Handelsbestände an die Verordnung (EU) Nr. 2020/852, einschließlich der Gesamtzusammensetzung, beobachteten Trends, Ziele und Leitlinien**

Wir verfügen aktuell über keine Handelsbestände.

**4. Zusätzliche oder ergänzende Angaben zur Untermauerung der Strategien des Finanzunternehmens und zur Bedeutung der Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten in ihrer Gesamttätigkeit**

Diese Anforderungen sind mit den Ausführungen zu den Punkten 1 und 2 des vorliegenden Abschnitts abgedeckt.

**3.) Anhänge**

*Laden Sie hier ergänzende unternehmensspezifische Angaben und/oder weitere Darstellungen zu den nach der EU-Taxonomie-Verordnung zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI) hoch.*

*[Im PDF-Format; z.B. Veröffentlichung der künftig nach Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) zu veröffentlichenden Meldebögen.]*

Bitte tragen Sie hier keinen Text ein. Bitte benutzen Sie nur die Upload Funktion des Editors um PDF Anhänge hochzuladen.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

*Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im*



*Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.*

#### **Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange**

Motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kundinnen und Kunden ruht. Das veränderte Kundenverhalten und die fortschreitende Digitalisierung erfordern eine deutlich differenziertere Marktbearbeitung. Vertriebskanäle mit neuen Rollen und Aufgaben entstehen. Die Prozesse, sowie die Personalstruktur und -steuerung werden entsprechend angepasst.

Wesentliche Handlungsfelder im Personalbereich sind folgende:

**Stärkung der Arbeitgeberattraktivität:** Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Beschäftigten prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Kompetenzen als Sparkasse. Angesichts des demografischen Wandels ist die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren.

**Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Beschäftigten:** Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die digitale Fitness unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Was die Nachhaltigkeit betrifft, stehen wir bezüglich der Schulung unseren Mitarbeitenden noch am Anfang. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau entsprechender Nachhaltigkeitskompetenzen in der Anlageberatung, im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen an.

**Stärkung der individuellen Veränderungsfähigkeit:** Die fachliche Weiterentwicklung unserer Beschäftigten in Bezug auf neue Markterfordernisse muss einhergehen mit einer Stärkung ihrer individuellen Bereitschaft und Fähigkeit zur Veränderung. Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Sparkasse einerseits unsere Beschäftigten dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Zum anderen möchten wir auch für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber eine exzellente Arbeitgeberin sein, die ihre Beschäftigten bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung auch langfristig unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken.

Die Kreissparkasse Göppingen ist nach dem Regionalprinzip der Sparkassen ausschließlich in ihrem Geschäftsgebiet tätig und beschäftigt ausschließlich Mitarbeitende im Inland. Als

regionales Kreditinstitut haben wir keine Risiken in Bezug auf international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten (ILO Kernarbeitsnormen), da wir diese Standards mit unseren tarifvertraglich geregelten Vorgaben voll und ganz erfüllen. Deshalb nehmen wir hier auch keine gesonderte Risikoanalyse vor.

Unser übergeordnetes und dauerhaftes Ziel in Bezug auf Arbeitnehmerrechte ist die Einhaltung aller gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen. Weitere Ziele haben wir in diesem Bereich derzeit nicht definiert. Unser Konzept zur Umsetzung der Arbeitnehmerrechte basiert auf den folgenden Grundlagen: Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut gilt für die Kreissparkasse Göppingen der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD Sparkassen), in dem Gehälter, Arbeitszeiten und alle weiteren Arbeitsbedingungen geregelt sind. Alle Beschäftigten der Kreissparkasse Göppingen haben Arbeitsverträge, die auf diesem Tarifvertrag basieren. Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Baden-Württemberg ist über den Personalrat die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Das beinhaltet auch regelmäßige Gespräche zwischen der Geschäftsleitung und dem Personalrat. Die im TVöD und im Landespersonalvertretungsgesetz enthaltenen Regelungen zu den Arbeitnehmerrechten gehen deutlich über die national und international anerkannten Mindeststandards zu Arbeitnehmerrechten (ILO Kernarbeitsnormen) hinaus. Insofern sehen wir keine Risiken für die Kreissparkasse Göppingen.

**Dienstvereinbarung über flexible Arbeitszeiten:** Die Beschäftigten der Kreissparkasse Göppingen haben durch die variable Arbeitszeit die Möglichkeit, innerhalb eines festgelegten Rahmens Beginn und Ende ihrer Arbeitszeit selbst zu bestimmen. Dadurch bieten wir unseren Mitarbeitenden mehr Individualität, Selbstständigkeit und Mitverantwortung am Arbeitsplatz.

**Umfangreiche Sozialleistungen:** Dazu gehören Fahrtkostenzuschüsse zur Förderung des ÖPNV, ein Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge, ein Kinderbetreuungskostenzuschuss, betriebliches Gesundheitsmanagement, Betriebssport, sowie Zuwendungen bei persönlichen Ereignissen (Jubiläum, Hochzeit, Geburt eines Kindes etc.). Wir bieten unseren Mitarbeitenden zahlreiche Möglichkeiten, sich im Rahmen von Projekten und Arbeitsgruppen an der Weiterentwicklung unserer Kreissparkasse zu beteiligen.

Beispiele hierfür sind Digitalisierungsprojekte und der Innovationskreis. Vorschläge, insbesondere zum Thema Nachhaltigkeit können jederzeit über den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) eingebracht werden. In dem für alle Mitarbeitenden frei einsehbaren KVIP-Tool werden die Verbesserungsvorschläge gebündelt. Die Mitarbeitenden nutzen diese Möglichkeit ebenso rege wie unsere zahlreichen Weiterbildungsangebote. Der Personalrat sichert auf Basis des gesetzlichen Mitbestimmungs-, Mitwirkungs-, und Informationsrecht in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Unternehmensführung die Einbindung der Mitarbeitenden in Entscheidungen.

Der Vorstand der Kreissparkasse Göppingen wird in alle Entscheidungen und personalstrategische Überlegungen einbezogen, insbesondere in die in den Kriterien 14-16

dargestellten Initiativen und Maßnahmen.

Wir halten uns an den TVöD und das LPVG. Hinzukommen alle anderen Arbeitnehmerrechtsgesetze wie MuSchG, BurlG usw. Kontrolliert wird dies durch die Personalabteilung (auch in Einzelfällen durch die Revision) und den Personalrat.

Es werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung Leistungsindikatoren erhoben. (siehe hierzu Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14-16). Weitere Ziele wurden nicht definiert.

## 15. Chancengerechtigkeit

*Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.*

Ziel der Personalarbeit ist u.a. die Förderung der Chancengerechtigkeit. Für die Kreissparkasse Göppingen ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Die Kreissparkasse Göppingen erstellt gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht und veröffentlicht ihn auf ihrer Website. Darin sind die Vergütungsstrukturen detailliert dargestellt. Wir erfüllen die Anforderungen des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und haben die dazu erforderlichen Strukturen und Abläufe in der Sparkasse etabliert.

So haben wir seit einigen Jahren diverse Programme, um die Gesundheit und die Ausbildung, die Gleichstellung sowie die Vereinbarkeit von Privat- und Arbeitsleben der Mitarbeitenden zu fördern:

- Vor über 20 Jahren gründeten wir den Arbeitskreis Beruf, Familie und Ich, der sich mit dem Thema Vereinbarkeit von Beruf, Familie und persönlichen Bedürfnissen befasst. Die Leitung des Arbeitskreises hat unser Vorstandsvorsitzender inne.
- Am 1.2.2022 erhielten wir das Prädikat: "Familienbewusstes Unternehmen" von FamilyNet
- Weitere Maßnahmen: Einführung von Essen to go, Eltern-Kind-Essen, Kinderbetreuungskostenzuschuss, Rückkehrgarantie für Mütter in Elternzeit, pme

Familienservice bzgl. Elder-care, psychologische Unterstützung im Rahmen einer 24 h-Hotline, Mutti-Stammtisch, Vermittlung von Haushaltshilfen, Einkaufen in der Kreissparkasse (Bauernmarktregal), Kooperation mit dem Johanniter Notruf, Eltern-Kind-Büro, Weihnachtsfeier für Mitarbeiterkinder, Unterstützung bei bei Ferienbetreuung und Kooperation mit dem Tagesmütterverein.

- Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden fördern wir durch Unterstützung des Sportvereins SC Filstal, wir bieten die Gesundheitsapp Phileo an und derzeit gibt es auch online-Kurse für Yoga

Unser übergeordnetes Ziel in diesem Bereich ist es ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Dies beinhaltet für uns selbstverständlich auch die Förderung von Chancengerechtigkeit. Dabei handelt es sich um ein fortlaufendes Ziel, das wir mit vielfältigen Maßnahmen unterlegen. Des Weiteren haben wir im Zuge der „Fit & Proper Prüfung“ Diversitätsrichtlinien festgelegt. Die Diversitätsrichtlinien wurden auch in den Verhaltenskodex aufgenommen. Wir setzen auf eine strategisch angelegte Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben. Anhand verbindlicher Zielvereinbarungen sorgen wir dafür, dass das Familienbewusstsein verankert bleibt. So konnten wir im laufenden Jahr das Prädikat "Familienbewusstes Unternehmen" von FamilyNet erhalten.

Unsere Zielerreichung in diesem Themenkomplex messen wir unter anderem mit unserer Bewertung im NachhaltigkeitsKompass. Im Bereich Gleichberechtigung und Familienförderung liegen wir über dem Branchendurchschnitt.

## 16. Qualifizierung

*Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.*

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns als Kreissparkasse oberste Priorität. Die Kreissparkasse Göppingen bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses. Menschliche Nähe unterscheidet uns von unseren

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Mitbewerbern – diesen persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Damit dies gelingt, nutzen wir das Qualifizierungsangebot der regionalen Sparkassenakademie.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Beschäftigten die Weiterbildung zur „Sparkassenfachwirtin“ bzw. zum „Sparkassenfachwirt“ oder zur „Bankfachwirtin“ bzw. zum „Bankfachwirt“ an den Sparkassenakademien an. Anschließend ist die Weiterbildung zur „Sparkassen- Betriebswirtin“ bzw. zum „Sparkassen-Betriebswirt“ oder zur „Bankbetriebswirtin“ bzw. zum „Bankbetriebswirt“ möglich. Studieninteressierten Beschäftigten fördern wir das Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen- Finanzgruppe. Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management in Bonn mit dem Abschluss zur „diplomierten Sparkassenbetriebswirtin“ bzw. zum „diplomierten Sparkassenbetriebswirt“. Besonders leistungsstarke Bachelorabsolventinnen oder -absolventen können ein Studium zum „Master of Business Administration (MBA)“ anschließen, welches für obere Führungsaufgaben qualifiziert. Die Hochschule für Finanzwirtschaft & Management der Sparkassen-Finanzgruppe bietet in enger Kooperation mit der Hochschule Koblenz seit Ende 2018 ein gemeinsames Studienprogramm an. Das „Lehrinstitut mit MBA“ führt die Stärken der bestehenden Angebote – Lehrinstitut und MBA-Studium – zu einem einzigartigen Studienkonzept zusammen. Die Studierenden erhalten einen Doppelabschluss: zum einen die „diplomierte Sparkassen-Betriebswirtin“ bzw. den „diplomierten Sparkassen-Betriebswirt“ sowie den Abschlussgrad „Master of Business Administration (MBA)“. Ziel ist es, talentierte Beschäftigte mit erster Führungserfahrung auf die Übernahme anspruchsvoller Management- und Führungsaufgaben in Finanzdienstleistungsunternehmen vorzubereiten.

Ein fest verankertes Ziel unseres Hauses ist der Arbeits- und Gesundheitsschutz für unsere Beschäftigten. Das bedeutet regelmäßige Begehungen sowie Gefährdungsbeurteilungen der Arbeitsplätze unter Einbindung der Fachkraft für Arbeitssicherheit und des Betriebsarztes. In der Konsequenz gibt es nur eine geringe Anzahl von Arbeitsunfällen. Ergänzend ist der aufgrund der Coronapandemie 2020 eigens eingerichtete Krisenstab zu nennen, der sich anfangs täglich, später in längeren Abständen regelmäßig austauschte und sich bei Bedarf nach wie vor spontan via Telefonkonferenz berät. Zudem wurde das Thema Corona in die Tagesordnung jeder Vorstandssitzung aufgenommen, um gegebenenfalls kurzfristig reagieren zu können. Alle beschlossenen Maßnahmen wurden und werden so ausgerichtet, dass neben der unverzüglichen Umsetzung sämtlicher gesetzlichen Vorgaben bzw. Verordnungen erfolgreich dafür Sorge getragen wird, etwaige Risiken bereits im Vorfeld zu erkennen und zu minimieren. Hierbei wird Wert darauf gelegt, auch in schwierigen und herausfordernden Zeiten für ein sicheres Arbeitsumfeld zu sorgen und insbesondere die unterschiedlichsten Belange (Risikogruppen, Familiensituation wie u.a. Homeschooling usw.) der Beschäftigten so gut und so großzügig wie möglich zu berücksichtigen. Die Qualität der Maßnahmen kann

dadurch belegt werden, dass die Infektionszahlen inkl. Abwesenheiten aufgrund der Quarantäneanordnung der Kreissparkasse Göppingen für Kontaktpersonen über die gesamte Dauer der Pandemie unterhalb der Infektionszahlen/-quote des Landkreises lagen und nach wie vor liegen.

Mobile Office wurde und wird in zahlreichen Fällen ermöglicht. Hierbei werden auch familiäre Situationen dahingehend berücksichtigt, dass bspw. bei zu Hause zu betreuenden Kindern, die grundsätzlich vorgesehenen Arbeitszeiten frei geleistet werden können. Dafür wurden Anpassungen des Zeitrahmens der flexiblen Arbeitszeit vorgenommen. Erfreulich ist, dass die Maßnahmen von Anfang an gut gegriffen haben und unsere Beschäftigten und die Kreissparkasse Göppingen, die herausfordernde Situation gut gemeistert haben. Wir für unsere Kunden und Kundinnen immer verlässlich zur Verfügung und werden dies auch weiterhin tun (siehe hierzu auch „Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16“).

Wir haben ein Risiko bezüglich der Qualifizierung unserer Mitarbeitenden definiert: Es besteht die Möglichkeit, dass uns falsche Einstellungsunterlagen zur Verfügung gestellt werden. Ansonsten sehen wir durch unsere umfangreiche Konzeption und die zahlreichen Maßnahmen keine weiteren Risiken im Bereich der Qualifizierung unserer Mitarbeitenden.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

*Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Für alle Angestellten:*

*i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;*

*ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);*

*iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;*

*iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;*

*v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.*

*b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:*

*i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;*

*ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);*

- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;*
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;*
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.*

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

*Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

**a. Für alle Angestellten:**

*i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;*

*ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;*

*iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;*

**b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:**

*i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;*

*ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;*

*iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.*

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

**Arbeitsunfälle Kreissparkasse Göppingen 2021**

- 21 Arbeitsunfälle (15 Wegeunfälle, das entspricht einem Anteil von 71%, und 6 Betriebsunfälle, Anteil: 29%. 2 als Betriebsunfall qualifizierte Meldungen sind auf eine Coronainfektionskette zurückzuführen, das bedeutet, Kontaktpersonen eines bzw. einer infizierten Beschäftigten erkrankten an Corona. Die weiteren 4 Betriebsunfälle sowie die Wegeunfälle zeigten keine Auffälligkeiten hinsichtlich eines sich wiederholenden Musters, erfordern also keine Ableitung von weiteren Schutzmaßnahmen.)
- Keine arbeitsbedingten Todesfälle aufgrund von Unfällen

*i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen; Dazu liegen uns keine Daten vor.*

*ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen; Dazu liegen uns keine Daten vor.*

*iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen; Dazu liegen uns keine Daten vor.*



*Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz*

*Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:*

- a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.*
- b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.*

Die Kreissparkasse Göppingen unterstützt die Gesundheit ihrer Beschäftigten mit verschiedenen Maßnahmen. Dazu zählt die Einrichtung eines Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managements, ebenso ein mit dem Personalrat abgestimmtes Wiedereingliederungsprozedere. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements gibt es zahlreiche präventive Angebote, eine psychologische Betreuung nach Banküberfällen und anderen traumatischen Erlebnissen, eine Gripeschutzimpfung, Vorsorgeangebote beim Betriebsarzt sowie eine Sozialberatung. Um das Thema „Mitarbeitergesundheit“ und auch das Wiedereingliederungsprozedere nachhaltig weiter zu optimieren sowie Mitarbeitenden in einer gesundheitlich schwierigen Situation entsprechende Aufmerksamkeit zu widmen, finden regelmäßige Besprechungen zwischen Personalrat, Personalabteilung, Behindertenvertretung und dem Referenten für Sicherheit, sowie interdisziplinär mit verschiedenen Arbeitsgruppen statt.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitenden regionale Lebensmittel in unserem hauseigenen Mitarbeiterrestaurant an. Es gibt viele weitere Maßnahmen, die der besseren Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit dienen, wie der Betriebssport im aus Betriebssportgruppenhervorgegangenen Verein SC Filstal, verschiedene Kooperationen mit lokalen Anbietern, Sportgeräte für aktive Pausen im Betrieb etc..

Ansprechpartner in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für die Beschäftigten und Führungskräfte ist der Referent für Sicherheit, der infolge seiner Aufgaben als Beauftragter für den Arbeitsschutz auch Mitglied des Krisenstabs Corona ist und so die Belange der Beschäftigten auch in dieses Gremium einbringt.

Zudem findet vierteljährlich die Sitzung des Arbeitsschutzausschusses statt, über den Beschäftigte, vertreten durch die Sicherheitsbeauftragten Themen adressieren können. Diese Themen werden unmittelbar angegangen und in der Regel kurzfristig mit dem Vorstand bzw. ggf. im Krisenstab Corona besprochen und entstandenen Probleme gelöst. Die Beschäftigten

erhalten einmal jährlich eine umfangreiche Unterweisung im Arbeitsschutz, bei dem auch aktuelle Themen wie Corona oder Besonderheiten im Mobile Office behandelt werden. Die halbjährlichen Unterweisungen gemäß den Vorgaben der Überfallprävention und anlassbezogene Unterweisungen (UVV) stärken das Sicherheitsbewusstsein und dienen ebenfalls dem Gesundheitsschutz der Beschäftigten. Wie unter Ziffer 14 dargestellt, wurden aufgrund der Coronathematik die Gesundheits- und Präventionsthemen, in enger Abstimmung mit einem eigens, bereits zu Beginn der Pandemie gebildeten Krisenstab angepasst. Dieser Krisenstab tagt regelmäßig, im Bedarfsfall bis zu täglich und spontan. Ergänzend steht das Thema Corona bei jeder Vorstandssitzung auf der Agenda. Um der individuellen häuslichen und familiären Situation Rechnung zu tragen, wurde auf unterschiedlichste Arten versucht, den Beschäftigten entgegenzukommen, etwa durch die Ausdehnung des Zeitfensters der Arbeitszeit, das Angebot von Mobile Office und das Anbieten von wohnortnahen Arbeitsstätten (wer Kinder betreut, kann bspw. im Mobile Office zeitlich weniger arbeiten). Auf persönliche Belange/Wünsche wird individuell eingegangen und insbesondere potenziellen Risikogruppen ein Umfeld geboten, das Ihnen hilft ihre Infektionsrisiken auf ein Minimum zu reduzieren. Lediglich in der Anfangsphase der Pandemie kam es, möglicherweise auch durch allgemeine Verunsicherung sowie bestehende Ängste, zu einem erhöhten Anstieg der Krankmeldungen. Dieser Anstieg der Krankmeldungen war mit Blick auf die Reduzierung von möglichen Kontakten und daraus folgend Infektionsrisiken für Beschäftigte und Kundschaft für die Kreissparkasse Göppingen nicht unerwünscht. Inzwischen sind krankheitsbedingte Fehlzeiten durch Corona und verstärkt vorsorgliche Krankmeldungen, auch bei eher geringeren Symptomen, sogar zurückgegangen. Schwankungen den krankheitsbedingten Abwesenheiten entsprachen 2021 den bislang jahreszeitüblichen Fehlquotenverläufen.

*Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:*

*i. Geschlecht;*

*ii. Angestelltenkategorie.*

2021 waren unsere Mitarbeiter im Schnitt 2,7 Tage, dies entspricht 21,06 Stunden, auf Fortbildungen. Eine Auswertung nach Geschlecht nehmen wir hierbei nicht vor.

*Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden*

*Diversitätskategorien:*

*i. Geschlecht;*

*ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*

*iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*

*b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:*

*i. Geschlecht;*

*ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*

*iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*

a. Der Verwaltungsrat (VR) setzt sich per 31.12.2021 wie folgt zusammen:

Ordentlicher Verwaltungsrat:

- männlich: 13
- weiblich: 5

Stellvertretender Verwaltungsrat:

- männlich: 11
- weiblich: 6

	<b>Ordentl. VR</b>	<b>Stellvertr. VR</b>
Unter 30 Jahre	--	1
30 bis unter 50 Jahre	4	6
Über 50 Jahre	14	10

b.

Per 31. Dezember 2021 beschäftigten wir 909 aktive bankspezifische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Davon waren 64,58% weiblichen Geschlechts und 35,42% männlichen Geschlechts.

Zusätzlich beschäftigten wir 55 Auszubildende und Studenten.

Nach Altersklassen teilen sich die 909 Beschäftigten wie folgt auf:

Unter 30 Jahre	128
30 bis unter 50 Jahre	435



Über 50 Jahre	343
---------------	-----

Der Anteil weiblicher Führungskräfte betrug zum 31.12.2021 25,56%.

*Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.*

*b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:*

*i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;*

*ii. Umgesetzte Abhilfepläne;*

*iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;*

*iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.*

Keine Fälle bekannt

## Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.*

Für die Kreissparkasse Göppingen gehört die Achtung der Menschenrechte zu ihrem Selbstverständnis. Wir unterhalten ausschließlich Geschäftsstandorte im Kreis Göppingen. Insofern ist die Einhaltung der Menschenrechte in unserer eigenen Geschäftstätigkeit gewährleistet bzw. das Risiko durch die Nichteinhaltung der gesetzlichen Standards in Deutschland minimal. Beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen bevorzugen wir Dienstleister und Handwerksbetriebe aus unserer Region. Bei ansonsten vergleichbaren Angeboten beauftragen wir bevorzugt Dienstleister, die oder deren Produkte durch Nachhaltigkeitsiegel zertifiziert sind.

Auch bei unseren zentralen Dienstleistern (Fa. Neuser und SparkasseEinkaufsgesellschaft (SEG)) wird darauf geachtet, dass von dort Materialien bezogen werden, die unter Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization, ILO) hergestellt werden.

#### **Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte**

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet. Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Abteilung in unserer Sparkasse überwacht. Für alle Beschäftigten der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der ILO eingehalten. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Vor diesem Hintergrund haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen.



### **Achtung der Menschenrechte**

Für die Kreissparkasse Göppingen gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis. Aus ihrem Selbstverständnis als Kreissparkasse und ihrer unternehmerischen Verantwortung heraus ist die Kreissparkasse dem Gemeinwohl verpflichtet. Wir bekennen uns zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. Die Achtung der Menschenrechte ist dabei von besonderer Bedeutung. Die Kreissparkasse und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dazu angehalten, bei allen unternehmensinternen sowie bei allen externen geschäftlichen Aktivitäten aufrichtig, ethisch einwandfrei, fair, verlässlich und nachhaltig zu handeln und die Wahrung der Menschenrechte sicherzustellen. Dies erwartet die Sparkasse auch von ihren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Dienstleistern.

### **Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Als Kreissparkasse bekennen wir uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen. Wir unterstützen die Sicherstellung der freier Meinungsäußerung und der Organisationsfreiheit und die Einrichtung von Beschäftigtenvertretungen in Unternehmen. Wir sind der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und ihren Vertreterinnen und Vertretern verpflichtet, insbesondere dann, wenn es um Menschenrechte, Diversität, Inklusion und einen fairen Interessenausgleich im konstruktiven sozialen Dialog geht. Entsprechend den Vorgaben des Betriebsverfassungsgesetzes ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Wir engagieren uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

### **Kundinnen und Kunden**

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen. Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut. Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kundinnen und Kunden systematisch analysieren.

### **Eigenanlage**

Wir haben die Umsetzung der Mindestausschlüsse gem. BVI-Verbändekonzept grundsätzlich beschlossen. Eine Umsetzung ist bis 30.6.22 geplant. Konsequenz: Sämtlicher Anlagerichtlinien werden im Sinne der Nachhaltigkeit aktualisiert. Nennenswerte Portfolioveränderungen werden daher bei den Investments in "Emerging Markets – Bonds" erwartet, geringfügig auch bei den "Corporate Bonds".

Durch die geringe Betroffenheit mit möglichen Risiken und die bereits umgesetzten Maßnahmen sehen wir derzeit keine Notwendigkeit Ziele zu definieren. Die Achtung der Menschenrechte steht an oberster Stelle und ist ein Selbstverständnis für uns diese auch zu achten. Diese sind nicht explizit in unseren Prozessen aufgeführt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

*Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.*

*b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.*

Hierfür haben wir bisher keine Anfragen bei unseren Lieferanten durchgeführt, da der Leistungsbezug ausschließlich innerdeutsch stattfindet.

*Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten*  
*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.*

Die Kreissparkasse Göppingen unterhält ausschließlich Geschäftsstandorte im Landkreis Göppingen. Eine Prüfung ist daher nicht vorgesehen.

*Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten*  
*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.*

Hierfür haben wir bisher keine Anfragen bei unseren Lieferanten durchgeführt. Es erfolgt keine Messung in Zahlen. Der Leistungsbezug findet fast ausschließlich innerdeutsch statt. Zentrale Werbemittellieferanten mit außereuropäischen Bezugsquellen, wie zum Beispiel der Deutsche Sparkassenverlag bestätigen die in Kriterium 17 aufgeführten Punkte.

*Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.*

*b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.*

*c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.*

*d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.*

*e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.*

Hierfür haben wir bisher keine Anfragen bei unseren Lieferanten gemacht. Bisher haben wir keine Kenntnis von erheblichen negativen sozialen Auswirkungen in der Lieferkette. Wir sehen trotz keiner tiefergehenden Analyse aufgrund unseres in Kriterium 17 beschriebenen Konzepts keine wesentlichen Risiken.

Da wir, wie dargestellt, unsere Leistungen innerdeutsch bzw. europäisch beziehen, sehen wir keine Notwendigkeit für unsere Geschäftstätigkeit eine entsprechende Zahl zu erheben.



## Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

*Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.*

Es gehört zu unserem unternehmerischen Selbstverständnis, einen Teil unserer Erträge an die Gesellschaft zurückzugeben. Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet. Wir übernehmen Verantwortung für die Region und ihre Menschen. Hierbei verfolgen wir das Konzept einer möglichst großen Breitenwirkung in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Umwelt und Sport.

#### **Spenden und Sponsoring**

Über unsere Bankdienstleistungen hinaus wollen wir aktiv dazu beitragen, einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Dazu unterstützen wir als Spenderin und Sponsorin Bildungsvorhaben sowie eine Vielzahl sozialer Projekte in der Region. Außerdem fördern wir beispielsweise die Wirtschaftserziehung in Schulen durch die Möglichkeit, am Planspiel Börse teilzunehmen und stellen kostenlos Arbeitsmittel über den Sparkassen-Schulservice zur

## Verfügung.

Wir achten darauf, eine Vielzahl von Projekten – verteilt über unser gesamtes Geschäftsgebiet – zu fördern. Das Spendenaufkommen der Kreissparkasse Göppingen für gemeinnützige Organisationen und Vereine im Landkreis summierte sich im Jahr 2021 auf 931.074 € summiert. Die Höhe des Sponsorings belief sich auf 455.160 €.

Unsere Spenden- und Sponsoringvergabe erfolgt nach klaren Richtlinien. Dazu gehören unter anderem folgende Kriterien:

- Das Projekt/der Anlass passt zur Unternehmensphilosophie der Kreissparkasse Göppingen
- Das Projekt/der Anlass hat einen starken Bezug zum Landkreis Göppingen
- Das Projekt/der Anlass gehört zum Bereich: Sport, Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung, Wissenschaft oder Wirtschaft
- Das Projekt/ der Anlass ist für eine breite Bevölkerung bedeutsam und hat eine große Reichweite

## Spendenplattform „WirWunder“

Seit dem 1.1.2021 sind wir unter [www.wirwunder.de/goepplingen](http://www.wirwunder.de/goepplingen) mit unserem eigenen Regionalportal online. WirWunder ist die digitale Plattform der Sparkassen-Finanzgruppe, die Vereine und soziale Projekte in Deutschland beim Spendensammeln unterstützt. Über das Regionalportal bringt die Kreissparkasse Göppingen Vereine/Organisationen und Spendenwillige im Landkreis Göppingen zusammen. Die Nutzung der Spendenplattform ist unkompliziert und dazu kostenfrei: für die Projekte und natürlich auch für die Spender und Spenderinnen. Die Spenden gehen zu 100% an die projekttragende Organisation. Der Spendenprozess ist sicher und transparent. 2021 haben wir einen Spendenmarathon und drei Verdoppelungsaktionen durchgeführt.

## Unsere Stiftungen

### Schloss-Filseck-Stiftung

Die Schloss-Filseck-Stiftung der Kreissparkasse Göppingen wurde im Jahr 2004 mit dem Ziel gegründet, das Schloss Filseck, ein bedeutendes Bauwerk des Landkreises Göppingen, zu erwerben und konzeptionell weiterzuentwickeln. Hierbei soll die Förderung des kulturellen Zwecks insbesondere des Denkmalschutzes sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes im Vordergrund stehen. Die Stiftung will die Landschaftspflege, im Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Göppingen weiter vorantreiben. Nach der Übernahme des Gebäudes, wurde gemeinsam mit der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HFwu) ein zukunftsorientiertes Landschaftsparkkonzept erstellt, das die touristische Positionierung und die Anbindung des Schlosses an die Gemeinden UHINGEN und GÖPPINGEN-FAURNDAU zum Inhalt hatte. Die Umgestaltung des Schlossgebäudes und der unmittelbaren Schlossumgebung sollen neue Sichtweisen auf die Landschaft um Schloss



Filseck ermöglichen, ganz unter dem Motto „Schloss Filseck - Raum für Genuss und Inspiration“. Kulturell wird das Schloss von den beiden Vereinen Förderkreis Schloss Filseck e.V. und Musik auf Schloss Filseck e. V. belebt. Die Kunstausstellungen werden zusammen mit der Kunsthalle der Stadt Göppingen kuratiert.

### **Stiftung Altendank**

Die Stiftung Altendank wurde 1965 gegründet. Sie gewährleistet den Betrieb des Altenwohnheims "Haus Altendank" in Uhingen. 1998 haben wir zusätzlich den Betreuungsverein der Stiftung Altendank der Kreissparkasse Göppingen e.V. gegründet. Sein Ziel: ehrenamtliche Helfer und Helferinnen zur Betreuung der älteren Menschen zu gewinnen. Sie sollen ihnen helfen, ihren Lebensalltag besser zu bewältigen. Darüber hinaus fördert diese Stiftung gemeinnützige Organisationen im Bereich Altenhilfe und Altenfürsorge.

### **Stauferstiftung**

Die Stauferstiftung wurde 1994 zum 800. Geburtstag des Stauferkaisers Friedrich II. ins Leben gerufen, um das Interesse an der Kultur und den Leistungen der Staufer lebendig zu halten – unter anderem durch die Ausschreibung eines Wissenschaftspreises beziehungsweise eines Jugendpreises. Die Staufer stellten von 1138 bis 1254 die Kaiser und Könige des Heiligen Römischen Reiches. Kaiser Friedrich II. (1194-1250) war ein Herrscher von europäischem Rang. Der Enkel Barbarossas war einer der gebildetsten Herrscher seiner Zeit, sprach mehrere Sprachen und schuf den ersten modernen Staat des Abendlandes. In Neapel gründete er 1224 die erste weltliche Universität. Sein Reich erstreckte sich von den Grenzen Dänemarks bis nach Sizilien, von Lothringen und Burgund bis nach Wien, Prag und an die Weichsel.

### **Jugendstiftung**

Bereits seit 1958 gibt es die Jugendstiftung, deren Aufgaben mittlerweile vom Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD) wahrgenommen werden. Schwerpunkt der Stiftung ist der Unterhalt des Kinderhauses auf dem Bläsiberg in Wiesensteig. Dort sollen Jugendliche und junge Erwachsene mit Lernbehinderungen oder psychischen Beeinträchtigungen ausgebildet und gefördert werden. Darüber hinaus unterstützt unsere Jugendstiftung auch zahlreiche gemeinnützige Initiativen in den Bereichen Kultur und Jugendförderung.

Die Kreissparkasse Göppingen setzt sich für die Menschen im Landkreis Göppingen ein und fördert bürgerliches Engagement. Über die Verankerung des öffentlichen Auftrags in unserer Geschäftsstrategie mit dem Ziel unsere öffentliche Wahrnehmung zu stärken, sowie die Verbundenheit mit den Kunden und Kundinnen zu erhöhen, ist der Vorstand direkt in die strategische Ausrichtung eingebunden.

Im Rahmen der dargestellten Spenden und Stiftungen kommt der Geschäftserfolg der Kreissparkasse Göppingen allen Einwohnern und Einwohnerinnen des Landkreises zugute. Insofern sehen wir keine Risiken und keine Notwendigkeit einer tiefergehenden Risikoanalyse.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

*Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:*

*i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;*

*ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;*

*iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.*

*b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.*

Einnahmen	151.820.857,84 €
<b>= direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert</b>	<b>151.820.857,84 €</b>
Betriebskosten	42.144.065,13 €
+ Löhne und sonstige betriebliche Leistungen	61.779.082,48 €
+ Zahlungen an Kapitalgeber	20.046.248,11 €
+ Zahlungen an die Regierung	29.489.534,70 €
+ Investitionen in die Gemeinschaft	2.027.310,01 €
<b>= verteilter wirtschaftlicher Wert</b>	<b>155.486.240,43 €</b>
<b>direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert</b>	<b>151.820.857,84 €</b>
- <b>verteilter wirtschaftlicher Wert</b>	<b>155.486.240,43 €</b>
<b>= zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert</b>	<b>-3.665.382,59 €</b>



## Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

*Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.*

Wir sind Mitglied im Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW). Der SVBW steht wie die anderen regionalen Sparkassen und Giroverbände auch unter dem Dach des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV). Der DSGV nimmt als Dachverband die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr. Wir praktizieren selbst keine aktive politische Einflussnahme, unsere Haltung entspricht der politischen Neutralität als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut.

Neben den gesetzlichen Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (u.a. KWG, WpHG, GwG, PSD II (Zahlungsdiensterichtlinie), DSGVO, InstitusVergG), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen, die sich aus dem

Sparkassengesetz für Baden-Württemberg ergeben. Mit der Überwachung der Compliance-Themen ist die Abteilung Compliance beauftragt. Sie ist direkt dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt und berichtet jährlich und anlassbezogen. Die Sparkassen werden vom DSGVO und SVBW in ihrer Aufgabe „Einhaltung gesetzlicher Regelungen und Vorgaben“ unterstützt. DSGVO und SVBW informieren regelmäßig über die aktuelle Gesetzgebung in Form von Rundschreiben und Leitfäden. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass alle gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben eingehalten werden. Die Rundschreiben und Leitfäden beinhalten Stellungnahmen, Anwendungshilfen und Schulungsangebote. Unsere Sicherungsmaßnahmen zur Einhaltung gesetzlicher Regelungen und Vorgaben sind angemessen. Nähere Einzelheiten sind in den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 19 und 20 beschrieben.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

*Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

*a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.*

*b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.*

Die Kreissparkasse Göppingen gibt keine Spenden an Regierungen, Parteien und Politikerinnen bzw. Politiker sowie Unternehmen.

## Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.



Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.*

Zu unseren grundlegenden Prinzipien zählen die strenge Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regeln sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Risiken aller Art.

Unser übergeordnetes Ziel ist es deshalb, eine unternehmensweite Compliance-Kultur zu fördern und zu bestärken, damit sich alle Beschäftigten rechtskonform verhalten.

Im Jahr 2021 hat die Kreissparkasse Göppingen folgende sechs Werte für sich definiert:

- Gesellschaftliche Verantwortung
- Respekt und Toleranz
- Nachhaltigkeit
- Professionalität
- Integrität
- Vertrauen

Die Werte wurden in einem Verhaltenskodex ausführlich und für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt. Es handelt sich hier um keine neue Rechtsgrundlage sondern fasst die einzelnen Unternehmensgrundsätze, Führungsgrundsätze und wesentlichen Arbeitsanweisungen zusammen (z. B. Allgemeine Geschäftsanweisung für Mitarbeiter der Kreissparkasse Göppingen, Sorgfaltspflichten nach GWG, WpHG-Compliance, Datenschutz,...).

Das Compliance-Management-System der Kreissparkasse Göppingen hat das Ziel, in der Organisation (Aufbau- und Ablauforganisation) systematisch die Voraussetzungen zu schaffen, dass Verstöße gegen rechtliche Anforderungen wirksam vermieden bzw. wesentlich erschwert werden und das eingetretene Verstöße erkannt und aufgegriffen werden können.

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Zur operativen Umsetzung verfügt die Kreissparkasse Göppingen über ein Beauftragtenwesen, zu dem unter anderem die folgende Themenfelder gehören:

#### **Abteilung „Compliance“**

- Geldwäscheprävention
- Wertpapier-Compliance
- MaRisk-Compliance

#### **Abteilung „VSK-Beauftragten“**

- Sicherheit und Notfallmanagement
- Informationssicherheit
- Datenschutz

Die Beauftragten wachen darüber, dass die Gesetze und Richtlinien in den einzelnen Themen eingehalten werden und das Risiko der Verletzung straf- und bußgelder Vorschriften zu reduzieren. Das Beauftragtenwesen ist ein Beleg für die ordnungsgemäße Wahrnehmung der Aufsichts- und Kontrollpflichten der Geschäftsleitung (Vorstand und Verwaltungsrat). Die Beauftragten beraten und unterstützen daher die Geschäftsleitung bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Als Finanzdienstleister sehen wir uns dem grundsätzlichen Risiko von wirtschaftskriminellen Handlungen ausgesetzt. Die jeweiligen Beauftragten identifizieren, analysieren und bewerten konkreten Risiken über jährliche Risikoanalysen. Auf der Basis der Ergebnisse werden die bestehenden Präventionsmaßnahmen auf etwaigen Anpassungsbedarf hin überprüft. Der Vorstand sowie der Verwaltungsrat werden anlassbezogen und jährlich informiert.

Unsere Beschäftigten sensibilisieren wir durch regelmäßige Schulungen und Warnmeldungen. Wir schaffen so ein ausgeprägtes Problembewusstsein im Hinblick auf Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Auf der Basis rechtlicher und regulatorischer Vorgaben tragen wir zur Bekämpfung von Korruption und sonstigen strafbaren Handlungen bei. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse Göppingen beachten, bei der Durchführung der Geschäfte, die Finanzsanktionen und Embargobestimmungen gemäß den gesetzlichen Anforderungen. Risiken, die aus der Geldwäsche und der Nichtbeachtung von Finanzsanktionen resultieren, werden von der Abteilung Compliance aktiv bewertet und gesteuert.

Geschenke, Zuwendungen und andere Vergünstigungen können Potenzial für Interessenkonflikte enthalten. Sie sind deshalb nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig. Diese Voraussetzungen sind in der allgemeinen Geschäftsanweisung der

Kreissparkasse Göppingen geregelt.

Die Gewährung von Geschenken, Zuwendungen und anderen Vergünstigungen (z. B. Einladungen) dient einerseits dem Aufbau und der Pflege von Geschäftsbeziehungen. Sie birgt andererseits das Risiko von Interessenkonflikten und kann der Reputation der Kreissparkasse Göppingen schaden. Deshalb muss jede Vergünstigung wie z.B. die Gewährung von Sonderkonditionen transparent und nachvollziehbar sein. Ferner muss schon allein der Anschein vermieden werden, dass Leistungen gewährt werden, um unredliche geschäftliche Vorteile zu erlangen.

Beamte und Beamtinnen, Amtsträger und Amtsträgerinnen (insbesondere Mitglieder des Verwaltungsrates), in der Politik-Tätige und öffentliche Institutionen oder deren Vertretungen sind ausschließlich dem Gemeinwohl verpflichtet und dürfen deshalb keine Geschenke, Zuwendungen oder andere Vergünstigungen (z. B. Einladungen) annehmen, die ihre Unabhängigkeit infrage stellen könnten.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.*
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.*

Kreditinstitute sind verpflichtet, bei Geschäftsverbindungen (Vertragspartner oder wirtschaftlich Berechtigter) mit Personen, die ein wichtiges öffentliches Amt ausüben, deren Status als „politisch exponierte Person“ (PEP) zu ermitteln. Diese Pflicht besteht sowohl bei der Begründung einer Geschäftsverbindung als auch bei Gelegenheitstransaktionen (ab 15.000 €) außerhalb einer bestehenden Geschäftsverbindung. Die Identifizierung erfolgt automatisiert mittels öffentlichen Listenmaterials und wird in der Abteilung Compliance überprüft. Handelt es sich bei den ausgewiesenen Vertragspartnern oder wirtschaftlich Berechtigten um politisch exponierte Personen, so sind nach § 15 GWG verstärkte Sorgfaltspflichten anzuwenden.

Die jährliche Risikoanalyse Geldwäsche 2021 ergab kein erhöhtes Risiko. Die Kreissparkasse Göppingen ist eine regionale Sparkasse und ausschließlich im Landkreis Göppingen vertreten. Eine darüber hinaus gehende Prüfung der einzelnen Geschäftsstandorte auf Korruptionsrisiken erfolgt nicht.



*Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle*

*Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:*

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.*
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.*
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.*
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.*

Im Jahr 2021 lagen keine Hinweise auf Korruptionsfälle vor.

*Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften*

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
  - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;*
  - ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;*
  - iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.**
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.*
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.*

Im Jahr 2021 wurden gegen die Kreissparkasse Göppingen keine Bußgelder und monetären Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verhängt.

14 Streitbeilegungsverfahren aus dem Beschwerdemanagement wurden über die Sparkassen-Schlichtungsstelle Baden-Württemberg vorgebracht.



## Branchenspezifische Ergänzungen

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.